

Honky Tonk Notice

Nr. 105 / August 2004



LeAnn Rimes

10./11. September 2004 an der Country Night Gstaad



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

whatever we do - we do it the american way

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 869 28 50	Beatrix Binggeli
Vorstandsmitglied	032 675 72 26	Daniel Rumo
Vorstandsmitglied	031 761 23 01	Lars Glauser

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, Redaktion@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail Redaktion@cwcb.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Lüthi Beatrice,
Stebler Chrigi, Weibel André, Winkler Reto, Wüthrich Jürg

Titelbild LeAnne Rimes

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. September 2004 !

Presicorner



Hi there

Es darf gefeiert werden!!! Unter dieses Motto darf der heutige Presicorner gestellt werden.

20 Jahre CWCB - eine lange Zeit für einen Club. In dieser Zeit wurden neue Country Clubs gegründet und andere leider aufgelöst. Der CWCB hat es verstanden, sich auch in schwierigen Zeiten zu behaupten und seine Existenz zu rechtfertigen und darf deshalb am 14. August auf der Little Ranch sein Jubiläum feiern. Der Dank für diese Leistung geht natürlich an die verschiedensten Personen: Die Gründer des Clubs, die Vorstandsmitglieder die in den vergangenen Jahren jeweils für das Wohlergehen des Clubs gesorgt haben, die Mitglieder die ebenso wichtig sind,

kann doch der beste Vorstand ohne aktive Mitglieder nicht bestehen. Im Weiteren geht der Dank an alle die sich in irgendeiner Art und Weise in den letzten 20 Jahren für diesen Club eingesetzt haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch schon jetzt herzlich bedanken bei den Personen und Clubs, die sich bisher mit den besten Gratulationswünschen an den CWCB gewandt haben. Auch diese Unterstützung ist für den Fortbestand des Clubs wichtig. Ich freue mich immer wieder über die gute Zusammenarbeit; Konkurrenz ist hier am falschen Platz.

Dieses Jahr hat der CWCB aber noch mehr zu feiern, steht doch im November auch die 20. International Country Night Bern auf dem Programm. Wiederum dürfen wir auf ein interessantes Programm blicken; im Moment kann die Verpflichtung von Kelly Lang (USA) und den Texas Renegade (NL) vermeldet werden. Weitere Bands werden in Kürze folgen.

Auch im Jubiläumsjahr benötigt der CWCB für diesen Anlass Helfer. Wer sich noch nicht gemeldet hat, soll doch bitte Lotti (Tel. 031 879 20 64) kontaktieren.

Im Weiteren gefragt sind auch dieses Jahr Inserenten und Tombolapreisspender. Wer sich in diesem Sinne engagieren möchte, melde sich bitte beim Vorstand oder über die Clubanschrift.

Genug für heute: Ich hoffe, dass möglichst viele von Euch an der Birthday-Party dabei sein können. Es würde mich und den restlichen Vorstand herzlich freuen.

See you soon,
André Weibel



„Country Abend“

kühle Drinks, gutes Essen und heisse Musik im flauschigen
Lindenhofgarten

am Freitag, 27. August 2004 ab 19.00 Uhr mit

ANDY MARTIN ACOUSTIC PROJECT



Das Lindenhof-Team freut sich schon jetzt
auf Ihre Reservation unter 033 952 20 30

***Hostellerie Lindenhof - 3855 Brienz
www.hotel-lindenhof.ch***

Club Notices

- *Nicht vergessen!! Melde dich sofort für die **Birthday-Party** auf der Little Ranch an; es wäre doch schade, wenn du gerade dieses Highlight in unserem Jubiläumsjahr versäumen würdest. Näheres auf den folgenden Seiten in diesem Heft. Übernachtungsplatz beschränkt, darum unbedingt anmelden.*
- *Zum ersten Mal findet in der Hostellerie Lindenhof, Brienz, ein Country Abend statt. Ein guter Bekannter, nämlich Andy Martin wird mit seinem Acoustic Projekt zu hören sein, inmitten einer wunderschönen Kulisse. Wer's noch nicht kennt, hier ein guter Tipp: der Lindenhof mit seinen einzigartig gestalteten Zimmern ist nicht nur etwas für frisch Verliebte.*
- *Hast du noch eine Ferienwoche in diesem Jahr? Hast du keine Ahnung, was du machen sollst? Da haben wir dir die Lösung: Fahre mit uns nach Giverola, Costa Brava und verbringe dort eine super **Country Woche** (18. – 25. September) mit Andy Martin, Howdy und vielen Attraktionen. Unter der Club Tel. Nummer, oder auf unserer Homepage kannst du dir die nötigen Informationen holen.*

In eigener Sache:

Letzter Aufruf - Redaktor/in dringend gesucht!

Nach so mancher HTN-Ausgabe ist es an der Zeit, dass endlich jemand Neues das Ruder übernimmt. Ein frisches Team mit neuen Ideen ist gefragt. Mir ist es nicht mehr möglich, diese Aufgabe so weiter zu machen wie bisher.

Vor 20 Jahren, als der Club gegründet wurde kannte man den PC nur in den Firmen. Privat konnte man sich noch keinen leisten. Damals gehörte es sich, dass jeder Club sein Cluborgan resp. sein Clubheft hatte. Anhand der HTN-Nummer könnt ihr sehen, dass es auch bei uns so der Fall ist.

Jetzt gehört der Computer schon fast in jeden Haushalt; Internet hat auch schon fast jeder. Da stellt sich die Frage, ob es weiterhin sinnvoll ist, unser HTN, welches doch recht zeitintensiv ist, zu produzieren. Seit Jahren suchen wir neue Leute für die Redaktion. „Schreibende“ haben wir Gott sei dank eher, aber auch diese Berichte müssen überarbeitet werden, Inserenten müssen angefragt sein und, und, und. Je mehr Leute mitmachen, desto weniger Arbeit gibt es für den Einzelnen. Aber bei einer Redaktionssitzung von 2 bis maximal 5 Leuten inkl. meinem Mann.....Danke! Auch Lotti Hutmacher hat vor langer Zeit demissioniert und hilft immer noch mit, nur um das Heft am Leben zu erhalten.

Sollte kein neuer Redaktor/Redaktorin und auch Helfer/Helferin gefunden werden, sehen wir uns gezwungen, das HTN in seiner heutigen Art Anfang nächstes Jahr abzusetzen. Es würde nur noch sporadisch auf dem Internet oder per E-Mail erscheinen. Wichtiges und Club-Treffs als Flugblattversand. Wir sind überzeugt, dass irgendwo begabte, interessierte Menschen sitzen und diese Aufgabe super lösen könnten. Deshalb meldet euch. Ich bin gerne bereit das Wissen weiter zu geben und euch in die Sache einzuführen.

*Monika Wüthrich
redaktion@cwcb.ch oder Tel. 026 674 00 94*

The Ranchhands

Adventure Weekend in La Ferrière 14./15. August 2004

Wer sie kennt, liebt sie. Wer sie liebt, verfolgt sie. Wer sie hört und sieht, vergisst sie nicht so schnell wieder....



The Ranchhands ist eine Country Band aus New York City, die sich rund um den Klasse-Fiddler Chris Tedesco und den Leadsänger Mickey Kennedy geformt hat. Die beiden Front-Männer werden von Top-Musikern aus ganz USA begleitet und sie touren in voller Formation durch USA und Europa. The Ranchhands kombinieren die Wurzeln der klassischen Country Music mit einer modernen Nashville Produktion und frischem, eigenem Song-Material. Powerful, melodiös, starke Bühnenprä-

senz, gute instrumentale und gesangliche Darbietung – kurz und gut it's „New Country“ at it's best!

Chris Tedesco ist im Staate New York geboren und aufgewachsen. Er tritt bereits seit dem zarten Alter von 8 Jahren als Gitarrenspieler und Violinist auf. Kürzlich ist er während 15 Monaten in 40 amerikanischen Städten mit der Original Broadway Musical-Produktion "The Best Little Whorehouse in Texas" mit Ann-Margret in der Hauptrolle aufgetreten. Als Studiomusiker hat er Radio- und TV-Werbespots für AT&T, FOX Networks und die Olympiade 2000 aufgenommen. Chris Tedesco hat seine musikalischen Künste in verschiedenen TV-Auftritten bewiesen und als Country Musiker hat er die Bühne mit vielen bekannten Künstlern geteilt, so unter anderem Randy Travis, Alan Jackson, Keith Urban, The Doobie Brothers, Anne Murray, Blue Rodeo und Steve Wariner. Chris Tedesco ist Bandleader und musikalischer Chef der Ranchhands und deshalb verantwortlich für den Band-Sound. Chris Tedesco hat zum Ziel, die Musik der Ranchhands weltweit bekannt zu machen und dafür weiterhin positive Kritiken zu ernten.

Mickey Kennedy ist auf einer Rinder- und Tabak-Farm in Clarksville Tennessee, nördlich von Nashville aufgewachsen. Er stammt aus einer sehr musikalischen Familie, wozu auch Country Music Legende Kitty Wells gehört. Mit 9 Jahren begann Mickey in der Kirche, Gemeinde-Anlässen und Familienfesten zu singen. Er studierte Musik an der University of Tennessee und dann an der Austin Peay University, bevor er sich permanent in der Music City, Nashville Tennessee, niederliess. Music Square Productions, eine Talent- und Management Firma in Nashville hat Mickey unter ihre Fittiche genommen und so kam er schnell zu Auftritten in bekannten Lokalen von Nashville sowie bei einer nationalen Radio-Show. Nun ist Mickey Kennedy das neueste Mitglied der Ranchhands und er trägt mit seiner unglaublichen Stimme, seiner energiegeladenen Bühnenpräsenz sowie seiner Hingabe als Künstler stark zum Erfolg dieser musikalisch interessanten Band, rund um Chris Tedesco bei.

The Ranchhands haben sich mit ihrer energiegeladenen Musik und top-Bühnenpräsenz, in der Schweiz viele, treue Fans erspielt, sei dies bei Line Dancer oder einfach Country Music Freunden. Sie kombinieren ihre eigenen Songs mit beliebten Hitparadenstürmern der letzten paar Jahre. Die Band kriegt übrigens aus der Schweiz unglaublich viel Fanpost... und sie ist im 2004 nur ganz limitiert in der Schweiz – gute Voraussetzungen für ein tolles Konzert in La Ferrière...

Birthday-Party 20 Jahre CWCB

Adventure Weekend

Jetzt wird gefeiert! Unter diesem Motto steht der nächste Clubanlass, das Adventure Weekend vom 14. + 15. August 2004.



Am Samstag treffen wir uns ab 12.00 h auf der Little Ranch bei la Ferrière zu einem gemütlichen Nachmittagswettbewerb. Bei Spiel und Spass wird in einer kleinen Meisterschaft aus verschiedenen Spielen ein Sieger erkoren. Das Reglement und um welche Art von Wettbewerb es geht, wird natürlich erst vor Ort bekannt gegeben, damit nicht vorgängig geübt werden kann und alle dieselbe Chance besitzen.

Um ca. 17.00h wird der CWCB allen Anwesenden einen Apéro offerieren, um uns auf das folgende Konzert mit „The Ranchhands“ (USA) einzustimmen und die eigentliche Birthday-Party zu eröffnen.

Wie erwähnt, begleitet uns die Band „The Ranchhands“ durch den Abend. Die Ranchhands waren bereits auf ihrer ersten Europatournee am 2. August 2001 zu Gast beim CWCB. In Tony's „Shithouse“ konnten wir uns vom Können von Chris Tedesco und seinen Mitmusikern überzeugen. Auf der diesjährigen Europatournee haben die Musiker aus New York City ihre neue CD „Back Home“ im Gepäck. Siehe auch die CD-Vorstellung in diesem Heft.



***Für alle Clubmitglieder die im Besitze eines gültigen Mitgliederausweises sind, ist das Konzert gratis.** Selbstverständlich sind Freunde, Gäste, etc. herzlich willkommen, diese müssen jedoch Fr. 20.-- Unkostenbeitrag entrichten. In den Pausen und vor und nach dem Konzert werden wir von Andy's Country & Oldiesdisco sowie von Lotti's Karaoke unterhalten.*

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: Unsere Gastgeber Joël und Lory werden dafür sorgen, dass jedermann Essen und Getränke bei ihnen kaufen kann.

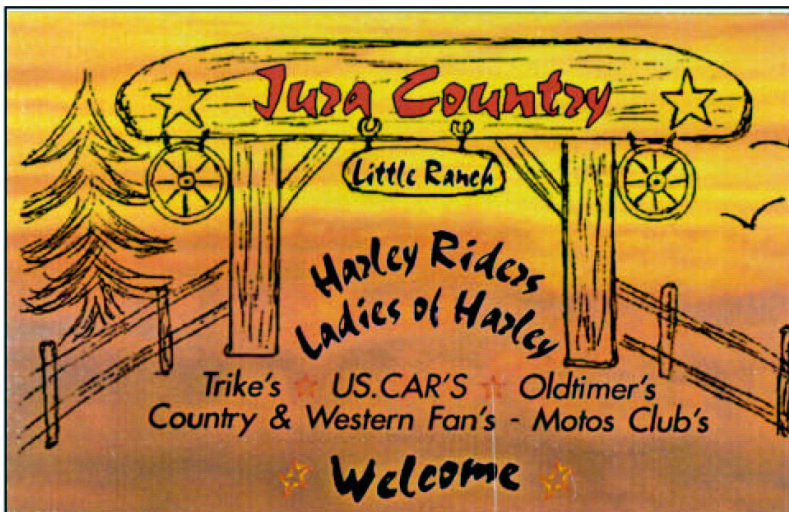
Für die anschliessende Übernachtung steht ein Massenlager, Stroh oder ein Zeltplatz zur Verfügung; die Übernachtung kostet inklusive einem Frühstücks-

buffet am Sonntagmorgen Fr. 30.--/Pers.

Nach dem ausgiebigen Frühstück können wir noch auf der Little Ranch verweilen und uns erneut bei den verschiedenen Spielen messen.

Mitmachen ist Ehrensache! Melde dich deshalb sofort unter der Clubadresse oder per E-Mail an. Eine Anmeldung ist auch über unsere Homepage www.cwcb.ch mög-

lich. Infolge beschränkter Platzanzahl für die Übernachtung ist eine Anmeldung zwingend notwendig.



Little-Ranch

CH-2333 La Ferriere

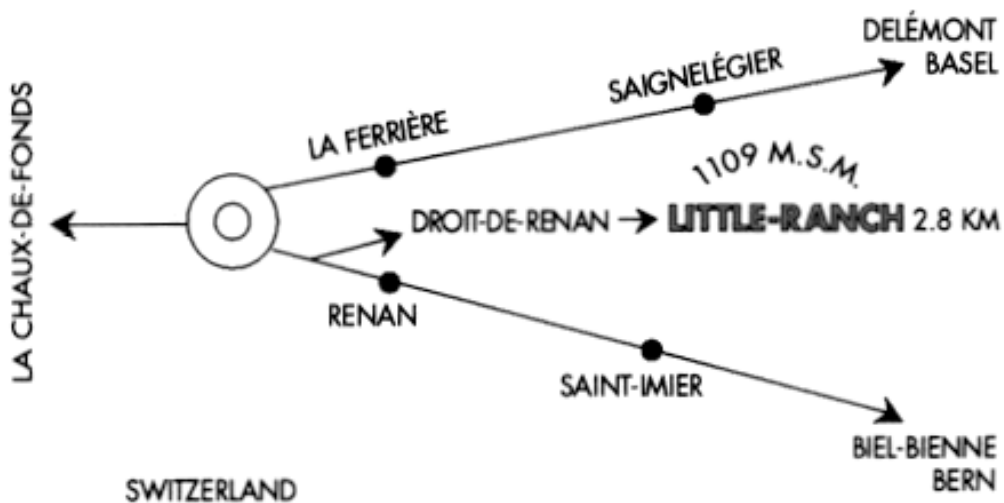
Tel./Fax:
+41 (0)32 963 12 08

Internet:
www.littleranch.ch

Holiday

★ Relais

Bed and Breakfast
Food and Drinks



THE RANCHHANDS



News... Klatsch... Tratsch...

- Gitarrist **Eddy Shaver**, der Sohn von **Billy Joe Shaver** (Foto), welcher an Sylvester 1999 an einer Überdosis Heroin starb, arbeitete vor seinem Tode an einem Solo-Album. Nun wird das Album doch noch erscheinen, denn sein Vater Billy Joe Shaver hat das Album komplettiert und wird es im August unter dem Titel „Billy And The Kid“ veröffentlichen. Der Produzent von Eddy Shavers Originalaufnahmen arbeitete auch mit Billy Joe Shaver für die restlichen Aufnahmen zusammen. Einige der Aufnahmen von Eddy wurden 1996 während einer Session in Nashville aufgenommen und andere, unfertige Aufnahmen stammen aus Sessions in Waco, Texas, Heimatstadt der Shavers.



- Die Fans von **Shania Twain** können bald alle ihre „Greatest Hits“ auf einer CD erhalten, denn die beiden cleveren Geschäftsleute Shania Twain und Ehemann **Mutt Lange** werden im November, zeitgerecht vor Weihnachten, ein Album ihrer Greatest Hits und tatsächlich 3 (drei) neue Songs in den Handel bringen. Damit will man zweifellos die Zeit überbrücken, die benötigt wird, um sich vom viel umjubelten, Stadien füllenden Superstar zur fleissigen und disziplinierten Studio-Sängerin zurück zu verwandeln. Gleichzeitig hält Shania auch damit ihr Versprechen, dass bis zum nächsten Album nicht so lange Zeit vergeht wie vor dem letzten Album.

- Vom **6. bis 8. August 2004** lädt Interlaken zum 11. Male zum **Internationalen Trucker- & Country-Festival Interlaken** ein. Für zahlreiche gestresste LKW-Fahrer sind es die „drei schönsten Tage des Jahres“, für die Motorradfans eine tolle Gelegenheit, Hunderte von glänzenden Maschinen zu bewundern, für Musikfans eine vielseitiges Programm mit Künstlern aus Übersee und für Festivalfreunde und Familien ein Eintauchen in die Welt von Cowboys und fröhlicher Stimmung.



Die musikalischen Headliners sind **Asleep At The Wheel** am Samstag, 7. August, mit Ray Benson, die grosse, traditionsreiche Band aus Texas mit ihrem unverwechselbaren Western Swing sowie **Dale Watson & The Lonestars (USA)** - der "Trucker's dream" wird er genannt, Honky Tonk und Traditional Country Musik vom feinsten. Die **Rednex** treten am Freitag, 6. August auf - die Abräumer des letzten Jahres zeigen ihre brandneue Show erstmals in der Schweiz. **Jolie Edwards & Band** spielen am Freitag und Samstag - die vielversprechende Newcomerin aus Nashville, Insider nennen sie liebevoll die "Britney Spears der Country Music". Im Abendprogramm sind **Buddy Dee & Catgut Strings** (Freitag) und **Silverwood (D)** (mit verschiedenen Shows am Freitag und Samstag). In den Tagesprogrammen sind internationale Künstler angesagt mit dem deutschen Top-Star **Tom Astor**, der australischen Nr. 1 **Wayne Law**, aus der Heimat der Country Musik USA **Doug Adkins & One More Ride** und **Lisa O'Kane**. Und vom Besten und Neuesten, was die Schweiz zu bieten hat mit **Andy Martin & Band**, **Nevada**, **Desert Rats**, **Jenny White & Band**, **Tennessee**, **Monika Miller & Band**, **Honky Tonk Pickers** (mit Verstärkung von **Brian Sklar**), **Aleinah Crane & Band**, **Cherokee**, **Kick-Down** und natürlich die **The Jacky's** als Warm-up am Sonntagmorgen! Mehr Infos gibt's unter www.trucker-festival.ch.

- **Marty Stuart muss** für 48 Stunden ins Gefängnis, eine Strafe von 350 \$ bezahlen und verliert seinen Führerschein für ein Jahr. Marty hat unter Alkohol- oder Drogeneinfluss einen Unfall verursacht und wurde nun dafür schuldig gesprochen. Die Polizei nahm Marty Stuart am 23. Juni auf dem Parkplatz eines McDonald Restaurants in Hendersonville fest.
- **Janette Carter**, Tochter der Country Music Pioniere **A.P. und Sara Carter** erhielt kürzlich von der CMA den **Joe Talbot Award** als aussergewöhnliche Leitfigur sowie für ihren Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Werte und Traditionen der Country Music. Janette Carter trat mit ihren Eltern und ihrer Tante **Maybelle Carter** während der 30er Jahre in den Radiostationen an der Grenze zu Mexiko auf. Später nahm sie einige Solo-Alben auf und hatte gemeinsame Projekte mit ihrem Bruder **Joe Carter**. Seit 1974 trat sie meistens Samstag abends in der Carter Family Fold in Hiltons, Virginia auf, dem Geburtsort von A.P. Carter.
- Im August erhält George **Jones** von den **Vietnam Veteranes of America** deren **Präsidenten Award für Musik**. Damit wird er für seinen Titel „**50.000 Names**“ geehrt. Dieser Song wurde von **Jamie O`Hara** geschrieben, nachdem er die Vietnam Veteranen Gedenkmauer besucht hatte.
- Am 9. Juli wurde **Alan Jackson** eine spezielle Ehre zuteil. Es wurde eine Strasse ausserhalb seines Heimatortes Newnan, Ga., auf den Namen Alan Jackson Highway getauft.
- **Kenny und Wanda Rogers** nennen ihre Zwillingssbuben, welche anfangs Juli geboren wurden, Justin Charles und Jordan Edward. Stellt Euch mal vor: Wenn diese zwei Buben 21 Jahre alt sind wird Kenny gerade 86 Jahre alt!
- "Whiskey Girl" ist **Toby Keith's** 17. No. 1 Single. Toby's Erfolg ist gross, doch es braucht noch einiges um Cowboy George zu schlagen. **George Strait** hatte mit 50 No 1-Hits mehr als alle anderen....
- Die **Country Night Gstaad**, das Festival vom **10./11. September**, sollte keiner verpassen. Mit **LeAnn Rimes, Jamie O`Neal, Michael Peterson** sowie **The Lonesome River Band** sind dort hochkarätige Künstler vertreten.



Country & Bluegrass Erlach

12. / 13. Juni 2004

Vor Konzertbeginn wurde am 12. Juni um 17.00 Uhr neben dem Festzelt in Erlach ein Line-Dance Workshop durchgeführt. Dies war sehr praktisch, so hatten die Dance-Schüler Gelegenheit, das Gelernte anschliessend auf der grossen Tanzfläche im Festzelt bei toller Live-Musik zu festigen.

Anstelle der angesagten Possum Pie, welche leider aus gesundheitlichen Gründen eines Bandmitgliedes nicht anwesend sein konnten, sprang kurzfristig die Gürbentaler Band The Rodeo Ranchers ein. Mit ihrem bewährten Sound sowie dem vielseitigen Repertoire vermochten sie die zahlreich erschienen Country Musik Liebhaber in die richtige Stimmung zu versetzen. Vom ersten Song weg war die Tanzfläche voll besetzt.



Die holländische Formation Cash On Delivery hörte ich zum ersten Mal. Ich muss sagen: Hut ab! Die Sängerin Jacqueline van de Griend hat eine wundervolle Stimme.



„Apartment No. 9“ von Tammy Wynette, „Crazy“ von Patsy Cline, „I Still Miss Someone“ von Johnny Cash, um hier nur einige zu nennen, kamen wunderschön rüber. Auch der Leadgitarrist und Leadsänger Wim van de Vliet überraschte mit seiner tollen Stimme und seinen gefühlvollen Interpretationen der Country Songs.



Die ganze Band harmonierte herrlich, das Konzert war ein absoluter Genuss.

In der darauf folgenden Pause zeigten die Rusty Nails in einer Dance Show ihr Können. Es war wirklich eine sehr abwechslungsreiche Show. Da wurde die grosse Bandbreite des Könnens der Tänzer vorgeführt. Das Publikum dankte es mit einem Riesenapplaus, so dass die Tänzer noch ein weiteres Dance Set vortragen mussten.



Anschliessend betraten die vier Kanadier der Band South Mountain die Bühne. Die Band setzt sich aus Spitzenmusikern zusammen. Es sind dies Leadsänger Kurk Bernhard am Bass, Jay Riehl an den Drums, Steve Piticco an der Leadgitarre und Don Reed an der Fiddle.

Die vier Profimusiker liessen keinen Zweifel offen, dass sie zu den Top Bands Kanadas gehören. Was mich speziell erstaunte war, als der Drummer Jay Riehl das Schlagzeug verliess und den Leadgesang beim Song „Tennessee Waltz“ enorm gefühlvoll übernahm. Jays Stimme ist geradezu prädestiniert um Vince Gill-Songs zu singen. Seine Interpretation von „Go Rest High On The Mountain“ oder „High Lonesome Sound“ erzeugten geradezu Hühnerhaut, so schön wars. Tja, was soll ich sagen – einfach genial die Band.



Man könnte denken, dass die Rodeo Ranchers, welche den Abschluss machten, nun einen schweren Stand hätten, um nach dieser Profiband das Publikum noch mal zu holen. Aber denkste: Die Band legte noch mal einen Zacken zu und mit einer eigenwilligen Version von „Duelling Banjos“ mit Rockeinlagen wie „Lady In Black“ usw. vermochten sie das Publikum zu begeistern. Zum Abschluss holte Uschi die Sängerin Jacqueline von Cash On Delivery für ein paar Gospelsongs auf die Bühne. In der Folge kamen auch Kurk, Jay und Steve von South Mountain noch spontan dazu. Alle Acts boten gemeinsam einen tollen, stimmungsvollen Abschluss dieses erfolgreichen Konzertabends.



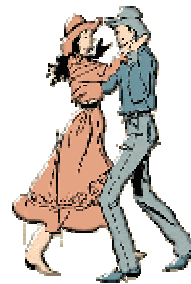
Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Bluegrass. Um 10.00 nutzten The Blue Valley Drifters mit ihrem tollen Konzert die Open Stage. Danach folgte das erste Set der Wäfler Brothers, welche uns unter anderem den Kirchengang mit schönen Gospelsongs ersparten. Mit den Mart O'Pickers, einer elsässischen Bluegrass Band, ging der Konzert Nachmittag weiter. Die ursprünglich aus Wisconsin stammende Sängerin Rebecca Bowen, hat eine sehr gefühlvolle Stimme. Die Band überzeugte durch ihr abwechslungsreiches Repertoire, sei es ein a capella Gospel oder eine

Bluegrass-Version des Pop-Klassikers „Stand By Me“. Sehr schön war übrigens auch ihr Harmoniegesang. Danach spielten die aus Deutschland angereisten Strictly Bluegrass. Die Viermann-Band konnte die gute Stimmung beim leider etwas mageren aber kompetenten Publikum weiterziehen. Mit einem zweiten Set verabschiedeten sich danach die Mart O'Pickers und die Wäfler Brothers machten den Abschluss des Bluegrass-Konzertes.

Lotti Hutmacher



The Blue Valley Drifters



Wäfler Brothers



Mart O'Pickers



Strictly Bluegrass

TJ's Mountain Music Meeting

jeden 1. Montag im Monat



Wieder ist's der erste Montag im Monat: Zeit für die „drei Ms“ - nein nicht Migros Multi Markt... „MMM“ steht für eine super Sache: TJ's **Mountain Music Meeting!**

Seit Jahren weiss man: Es gibt auf dem Längenberg bei Niedermuhlern ein Haus, in dem die Country Music eine grosse Rolle spielt. Nicht nur, dass dort Musiker und Musikliebhaber stets willkommene Gäste sind, seit geraumer Zeit wird dort von den Bewohnern auch selbst Hand an die Gitarre gelegt.

Nur alleine oder im kleinen Familienkreis zu musizieren genügte TJ und Sohn Dennis schon bald nicht mehr. Sie wollten ihre Übungen, Fortschritte, Freud und Leid eines jeden Anfängers

mit anderen teilen. So wurde kurzum das Mountain Music Meeting ins Leben gerufen..



TJ lädt seit März des letzten Jahres jeden Monat zu einem autodidaktischen Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene ein und schon viele kamen zu diesem Anlass. Gespielt werden Bluegrass-Tunes genauso wie Blues oder Pop-Balladen.

Bis heute hat sich daran nichts geändert. Je nach verfügbarer Zeit der einzelnen „Jamer“ sind manchmal bis zu 10 Personen anwesend; ja sogar Profis liessen sich schon blicken. Als Zaungast sitze ich heute bei diesem Meeting, das aufgrund des schönen Abends draussen beginnt, bevor man sich mit Einbruch der Dunkelheit ins Bschüttloch begibt. Da ich gerade erst gelernt habe, was am Banjo oben ist, will ich noch nicht mitspielen und den Könnern den letzten Nerv ausreissen. Aber ich weiss: Irgendwann in den nächsten 20 Jahren werde auch ich aktiv mitmachen.

Also denkt daran: Jeder **1. Montag im Monat** ist ein **MMM-Tag**. Packt die Gelegenheit, Euer Können unter Beweis zu stellen, Neues zu lernen, einfach mitzuspielen oder den anderen etwas beizubringen. Bezüglich der mitzubringenden Instrumente bleibt zu sagen, dass Blasinstrumente momentan noch nicht zugelassen werden.... ;-)

Bitte vorgängig eine kurze Anfrage bei TJ starten, damit Ihr wisst, ob das Meeting wie vorgesehen stattfindet und damit er weiss, mit wie vielen Musikern er zu rechnen hat.

Oder lasst Euch doch gleich jetzt bei ihm auf die Mailing-List setzen, dann werdet Ihr über alles Wissenswerte per E-Mail orientiert.



Telefon: 031 812 02 32 / Fax: 031 812 02 31

E-Mail: music@baumgartners.ch

www.mountainmusic.ch.vu

Jürg Wüthrich

Country Music Fun Fair

8./9. Mai 2004 in Münsingen

Das Wetter ist nicht besonders freundlich an diesem Samstag, die Ponys entsprechend wenig beschäftigt, es ist kalt. Die Hundevorführung findet gerade noch im Trockenen statt, bevor der Regen einsetzt. Doch dann wird uns warm: Punkt 16 Uhr beginnt auf der Bühne beim Eingang der musikalische Teil der Fun Fair Münsingen. Catman, der seit mehr als 14 Jahren heisse Musik aus dem Süden der USA präsentiert, spielt heute solo. Mit fätzigem Blues und Rock'n'Roll erwärmt er die Gemüter.



Am Apéro erzählt mir Max Egger, OK Präsident, vom Mut, den es brauchte, um die Country Music Fun Fair im Inforama Münsingen zum Leben zu erwecken. Nach dem Aus für das Country Festival Worb stand der Aare Valley Country Club ohne eigenen Country-Anlass da. Er suchte nach geeigneten Lokalitäten und fand sie in Münsingen. Der Schwand im Aarevalley hat eine Halle für 800 Besucher und ein

grosses Gelände mit Platz fürs Harleytreffen, Western-Horseriding, Marktstände und sogar Übernachten unter freiem Himmel. Trotz vieler kritischer Stimmen war die erste Country Music Fun Fair ein Riesenerfolg. Vielleicht wirklich ein Ersatz für Worb? Nein: Worb war für mich einmalig, was den Erfolg von Münsingen nicht schmälern soll.

Punkt viertel vor Acht beginnt das Abendprogramm mit Monika Miller & Band aus Grindelwald. Der neue Stern am Country-Himmel, wie die Oberländer berichteten, funkelt hell! Er ist nicht ohne Grund aus der New Talent Show 2003 als Siegerin hervorgegangen. Dank ihrer wunderschönen Stimme und dem guten Sound ihrer Band bringt sie das Publikum mit „Sweet Home Alabama“ und „Root 66“ sofort in gute Stimmung. Mit „Oh Lonesome Me“ werden wir zum Mitsingen animiert. Monika beendet ihren Gig mit der Zugabe „On The Bayou“ Ich frage sie nach ihrer CD und nach ihren Plänen. Sie suche noch einen Sponsor für ihr erstes Album, erklärt sie. Sie wird in Gstaad auftreten, im Vorzelt und an der Sponsorenparty. Es ist Monikas Ziel, die Countrymusik Leuten ihrer Generation näher zu bringen und sie dafür zu begeistern. Viel Erfolg!

In der Umbaupause wird uns eine grossartige Linedanceperformance von den Kikkers aus Münsingen geboten.

Mit Marco Gottardi und der Silverdollar Band kommt ein gutes Stück altbekannte und bewährte Country Musik auf die Bühne; Marco heizt ein! Er hat das Publikum schnell auf den Bänken und Tischen und wärmt die immer noch etwas kühle Halle mit seinem Honky Tonk und dem bekannten rasanten Sound auf. Marco ist hier und da im Publikum, begeistert wird mitgesungen, die Stimmung ist grossartig. Marco genießt die Nähe des Publikums und singt auf Tischen und Bänken hautnah bei seinen Fans. So kennt und liebt man Marco; wir sind begeistert von seiner Natürlichkeit und seinem Können. Zum Schluss seines Sets gibt er uns, am



Bühnenrand sitzend, mit dem wunderschönen Song „If Tomorrow Never Comes“ eine Zugabe.

Das Publikum wartet leider nur zu einem kleinen Teil noch auf die angekündeten Silverwood. Morgen ist Muttertag; ein Grund? Allerdings dauert es auch etwas lange, bis die Silverwood aufgebaut haben. Ausserdem beginnt die Band ihren Auftritt ziemlich poppig. Das Publikum ist irritiert. Auch dies ein Grund für vorzeitigen Rückzug. Die GACMF (German American Country Music Federation) verlieh Silverwood den Titel „Entertainer des Jahres 2001“. Die New Country Band wurde unter anderem mit Auszeichnungen wie „Beste Newcomer Band 1998“ und Entertainer des Jahres 2000, 2001, 2002 geehrt. Sie tourt durch ganz Europa und die vereinigten Staaten, in den Country-Charts sind sie immer on top. Silverwood beginnt mit gewaltigem Sound zuerst ohne Miruna, sie kommt nachträglich mit einer enormen Präsenz auf die Bühne. Sie begrüsst uns und rühmt die hervorragende Organisation dieser Country Music Fun Fair.



Dann legt sie los: Mirunas Stimme ist kräftig und ihr Temperament unglaublich, ein Feuerwerk! Sie heizt ein, das Publikum hat definitiv mitzuhelfen. Sie spricht mit uns, holt uns an den Bühnenrand. Im Morgenmantel gibt sie einen selbstgeschriebenen Song zum Besten, dann gibt sie sich mondän mit Hut und Frackjacke. Miruna ist Gotthard-Fan und kann's nicht lassen, uns einen Song zu interpretieren. Sie zaubert ein Plakat mit „Kreischen“

hervor und will uns aus der Reserve locken, was ihr nur zum Teil gelingt... Miruna singt durch eine Show, die in der Countryszene nicht sofort wieder zu finden ist. Fasziniert hören wir Songs in allen Varianten, Country, Rock, Pop, gefühlvoll bis bluesig. Tix, der Songschreiber, begleitet Miruna und singt auch solo. Das Banjo und die Fiedel von Heiko, wie auch seine Countrystimme sind einmalig gut. Der Gitarrist Thors ten entlockt seiner Gitarre meisterhaft heisse Sets und das Keyboard klingt grossartig. Das absolut einmalige Schlagzeugsolo stellt uns auf die Beine, kaum jemand sitzt noch. Die Gruppe hat Power! Zugegeben, Silverwood sind vielleicht nicht das, was ein Berner von einer traditionellen Country Night erwartet, aber was diese Band auf der Bühne bringt, ist Spitzenklasse! Diejenigen, welche die Halle früh verliessen, haben etwas verpasst!

Übrigens: Wir mussten auch nicht verhungern! Die Festwirtschaft hatte eine grosse Palette von feinen Countrymeals anzubieten. Leider war ihr Umsatz kleiner als letztes Jahr. Auch dies eine Folge des zurückgekehrten Winters.

Die Country Music Fun Fair wurde am Sonntagmorgen mit einem Sonntags-Brunch wieder gestartet; Possum Pie und Cherokee sind aufgetreten. Nebst den Westernmarkts, Hundevorführung mit der Hundeschule Ramsei, Ponyreiten, Barbetrieb, wurde ein buntes Sonntagsprogramm geboten. Leider konnte ich am Sonntag nicht mehr dabeisein – schade!

Teresa Heinrich

Country Special

29. Mai 2004, Rest. Acher, Bern-Bethlehem

„Gaumenschmaus und musikalische Höhenflüge im Restaurant Acher“

So lautet der Werbeslogan von Ida und Yves Sunier für ihren Betrieb. Und wahrhaftig genossen wir bei strahlendem Wetter tolle Country Musik zusammen mit den kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche und von Oklahoma-Joe's Barbecue Grill. Gekocht wurde das legendäre Jambalaya, ein Reisgericht, welches schon Hank Williams Sr. zu einem Songs animierte, daneben gab es auch Bratwürste, diverse köstliche Salate und vieles andere mehr.

Wie mir Yves mitteilte, belegte er mit seinem Team am 9. Mai 2004 anlässlich des Barbecue World Gold Cup in Interlaken von insgesamt 23 Teilnehmern den 6. Rang. Herzliche Gratulation!



Zum Auftakt spielte die mir bis anhin unbekannte Band Gumboot Rednex. Die Band bot mit ihrer akustischen Instrumentierung (Stehbass, Mandoline, Banjo und Gitarren) einen Querschnitt durch die klassische Country Music Aera. Sehr schön ihre Version des Alan Jackson Songs

„Thank God For The Radio“ (nach wie vor ein Lieblingssong von mir) oder ihre Interpretation von Johnny Cashes „Folsom Prison Blues,“ um hier nur einige zu Nennen.

Nach einer kurzen Pause spielten die Honky Tonk Pickers. Die uns bereits bestens bekannte Band hatte auch Neumaterial zu bieten, so zum Beispiel den tollen Song „Fireman“.

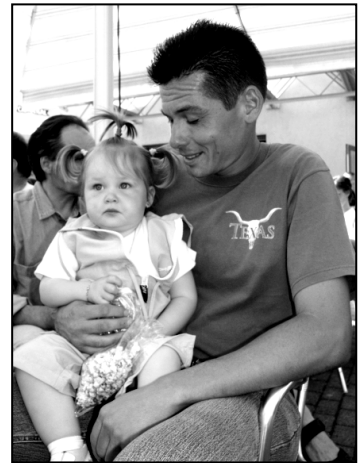


Während der Pause hatte unser Präsi André endlich die Gelegenheit, Andy Zahnd die Urkunde als Ehrenmitglied des Country & Western Club Bern für seinen langjährigen Einsatz zu Gunsten des Clubs zu überreichen.

Den Honky Tonk Pickers wird eine grosse Ehre zuteil werden: Für einige Auftritte im August werden sie die kanadische Country Music Legende respektive den Fiddle-Virtuosen Brian Sklar als Special Guest und Bandmitglied dabei haben.

Diese Daten müsst Ihr Euch vormerken: Die Honky Tonk Pickers mit Special Guest Brian Sklar spielen am 6. und 7. August im Rest. Ranch, Orpund, Biel und am 8. August 2004 am Trucker & Country Festival Interlaken.

Lotti Hutmacher



4th of July Barbecue

4. Juli 2004, Burgerwaldhaus Rapperswil

Zur tollen Musik der Blue Valley Drifters genossen wir bei herrlichem Sommerwetter den 4th of July Barbecue-Anlass im Burgerwaldhaus in Rapperswil.



Alle hatten ihren Spass: Einige vergnügten sich mit Hufeisenwerfen oder dem Boccia-Spiel, andere vertieften sich in Diskussionen. Hauptsächlich aber genossen wir alle die Musik der Blue Valley Drifters, welche mit einem Drummer verstärkt, ein hervorragende und amüsanter Sonntagskonzert boten.

Mit schönem Harmoniegesang, interessanter Songauswahl und ihrem Können auf den Instrumenten, ergänzt mit Witz und humorvollen Ansagen, sorgte die Band für beste Unterhaltung. Einen bleibenden Eindruck hinterliess sicher ihre Version des Songs „Ghost Riders In The Sky“, welchen der Fiddler mit seinen punktuell angebrachten, absolut passenden emotionalen Zwischenrufen zu einem Höhepunkt aufkommen liess.



Die Bluegrass-Version vom Ben E. King Hitsong „Stand By Me“ entpuppte sich als Favorit-Song, den Sie als Zugabe nochmals spielen mussten. Mir gefiel auch speziell ihre Version von „The House of The Rising Sun“; da fiel mir insbesondere die schöne Banjobegleitung von Lilo Schildknecht auf. Nun, es ist wirklich schwierig, hier auf einzelne Songs einzugehen; das ganze Konzert war einfach fantastisch!

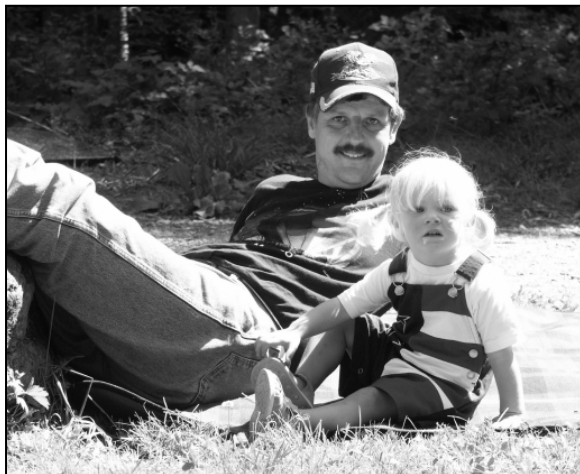


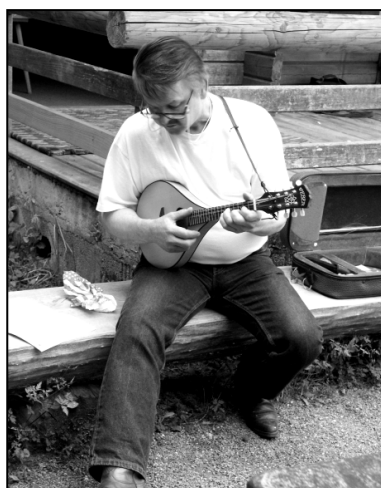
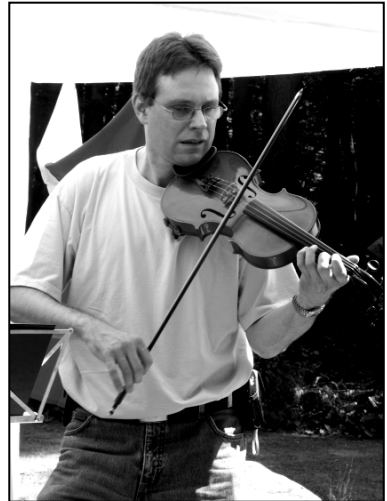
Nach dem Konzert gabs eine Jam-Session: Tony Baumgartner und Therese Lehmann, Roland Jutzeler und ich versuchten, mit Bandmitgliedern der Blue Valley Drifters ein paar Songs zu spielen. Nun ja, einige von uns müssen da wohl schon noch ein bisschen üben...

Als musikalischen Abschluss schenkten uns die Blue Valley Drifters auch noch einen A capella Song als ihre Live-Premiere.

Kulinarisch wurden wir von unserem Präsi André mit seinem Helferteam verwöhnt, welche uns zur Gaumenfreude ein reichhaltiges, feines Salatbuffet anboten. Zum Dessert gab es feine Kuchen und Cakes. Ein herzliches Dankschön an alle, die zur Gestaltung dieses Anlasses etwas beigesteuert haben.

Lotti Hutmacher





The Bern Dancing Bears

Square Dance macht Spass



Im Herbst 1998 lädt eine Kollegin mich zum Open House der Bern Dancing Bears ein. Ich sauge die Nachricht, dass es in Bern einen Club gibt auf, wie ein trockener Schwamm. In Amerika habe ich Square Dancers in Aktion gesehen und war hell begeistert.

Square Dance entwickelte sich in Nordamerika aus den von den europäischen Siedlern eingeführten Volkstänzen. Die quadratische Formation, der Square, kann bis auf die französische Quadrille zurückverfolgt werden. Es sind auch Elemente anderer europäischer Volkstänze darin zu finden. Im 18. und 19. Jahrhundert existierten Contra und Square Dance in relativ einfacher Form nebeneinander. Zu Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte sich daraus der Modern American Square Dance. Die Figuren wurden international standardisiert und Programme in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gebildet. Die bei den meisten europäischen Square Dance Clubs getanzten Programme sind Mainstream (etwa 70 Figuren) und Plus (weitere 30 Figuren). Unter anderem auch dank der Initiative und der Tanzbegeisterung des Automobilherstellers Henry Ford, erlebte Square Dance einen grossen Aufschwung und ist heute nicht nur in Amerika ein sehr beliebter Gemeinschaftstanz.

Pünktlich um acht erscheine ich im Gemeinschaftszentrum Chleehuus, wo der Tag der offenen Türe stattfindet, und harre der Dinge, die da kommen. Fetzig Country Musik erklingt.

Vier Paare stellen sich mit Blickrichtung nach innen zu einem Square (Quadrat) auf. Nach den Anweisungen des Callers (Zurufers/Sängers) werden die gelernten Figuren getanzt. Die fast unendlichen Kombinationsmöglichkeiten und das Zusammenspiel der acht Tänzer im Square faszinieren und ich denke "das lerne ich nie!"

Da werden wir Interessierten aufgefordert, mitzutanzten. Zögernd begeben wir uns aufs Parkett, und schon bald haben wir die ersten einfachen Figuren im Kasten. Nun erhalten wir wieder eine Kostprobe wie es aussieht, wenn man alle Figuren beherrscht. Die Petticoats fliegen, die Augen strahlen. Keine Frage, ich melde mich zum Kurs an. Im Kurs haben wir Spass, sind manchmal entmutigt, aber im Juli 1999 halten wir sieben Neulinge stolz das Diplom in der Hand. Wir sind graduiert. Ein abgeschlossener Kurs ermöglicht es, bei einem Square Dance Club oder auf einer der unzähligen Veranstaltungen weltweit zu tanzen. In den Ferien besuche ich nach Möglichkeit einen Club und lerne so neue Leute kennen. Unser Club zählt inzwischen 38 Aktive 3 Passive und 1 Ehrenmitglied. Guido Haas, der Gründer unseres Clubs und langjähriger Caller ist nach Hamburg gezogen, wo wie in ganz Deutschland unzählige Clubs existieren. In der Schweiz gibt es 7 Clubs.

Frontier Wheelers Genf, Square Drivers Zürich, Swiss Smiley Dancers Dietikon, Sun Valley Dancers Zürich, Habsburger Queen`s Shufflers Baden, Texas Star SDC Genf und wir Bern Dancing Bears. Alle sieben Clubs treffen sich jährlich beim Swiss Meeting. Wir tanzen am 25.09.04, ab 14:45, im Gasthof 3 Eidgenossen in Bösinggen. Zuschauer sind willkommen!

Oder schaut bei unserem Club an einem Mittwochabend im Gemeinschaftszentrum Chleehuus Bümpliz herein. Momentan haben wir drei Nachwuchscaller, die viel Zeit investieren, um uns ein abwechslungsreiches Tanzprogramm zu bieten. Weitere Infos www.squaredance.ch

Beatrice Lüthi

Grill- oder BBQ- Zeit

oder das Zubereiten erlegter Tiere

Früher, ich glaube mich noch zu erinnern, gab es affenähnliche Gestalten, später Homo Sapiens genannt. Nach einem Blitzeinschlag brannte der Wald lichterloh, und die Gestalten zogen sich in ihre Höhle zurück. Als sie sich wieder hinaus wagten, war vom Wald nur noch Glut und Asche übrig. Aber auch Tiere, die es nicht mehr rechtzeitig schafften, dem Feuer zu entfliehen, lagen da. Da die Gestalten Hunger hatten, und diese Tiere auch auf ihrem Speiseplan standen, versuchten sie diese zu Essen und es schmeckte ihnen hervorragend. Bis zum heutigen Tag wird in der ganzen Welt, zwar ein bisschen kultivierter und meist ohne einen Wald abzufackeln, diese Gartetechnik angewandt.

Was ein Irrtum ist, das Wort BBQ, stammt nicht von den Gestalten, die beim Verzehr des Fleisches „Bou Bouh Quuu“ gerufen haben. BBQ ist die Abkürzung von Barbecue und anstelle des C wird wie in der Aussprache ein Q verwendet.

Die Begriffe Grillen und Barbecue führen zu vielen Missverständnissen, zumal das Wort Barbecue unterschiedliche Bedeutungen hat:

Es kann den Grill bezeichnen, eine oder mehrere Garmethoden (unter Verwendung des Grills), sowie bestimmte Gerichte (z.B. Barbecue auf Texas-Art). Es wird sogar noch umfassender verwendet, z.B. für das Kochen unter freiem Himmel oder für das gesellige Zusammensein bei dem es Barbecue zu essen gibt.

Ein grosser Teil der Verwirrung rührt daher, dass wir für die drei verschiedenen, bekannten Garmethoden ein und dasselbe Gerät, den Barbecue Grill, gebrauchen.

Die drei Garmethoden sind:

Grillen	bei starker, direkter Hitze
Barbecue	bei geringer Hitze plus Raucheinwirkung
Indirektes Grillen	bei mässiger Temperatur

Hier noch einige Tipps.

- Die Holzkohle sollte mit einer feinen, grauen Ascheschicht überzogen ist.
- Für die Temperatur gilt, wenn du deine Hand nur drei Sekunden und keine Sekunde länger, in einer Höhe von ca. 15 cm über dem Rost halten kannst, bevor du sie wegziehen musst, beträgt die Temperatur ca. 260°C. Bei 5 Sek. ist sie ca. 200°C, bei 10 Sek. dann noch ca. 160°C, 12 Sek. noch 150°C. Aber einfacher ist es, sie mit einem Thermometer zu messen.
- Beim Grillieren das Fleisch stets mit Zange oder Grillwender wenden, nie mit der Fleischgabel oder dem Messer ins Grillgut pieken.

Nicht nur für die Amis gehört das Steak zu den Lieblingsgerichten; deshalb probieren wir dies einmal aus.

- Man wähle sich beim Metzger oder im Einkaufszenter ein passendes Rindsstück aus. Am besten geeignet sind zarte Stücke wie Filet, Lenden, oder aus der Oberschale, aber auch faserreiche Steaks von der Brust eignen sich hervorragend. Nacken- und Schulterstücke sind fürs grillieren nicht geeignet, eher zum schmoren.
- Die Steaks nach Geschmack würzen. Mindesten aber mit Salz, am besten Meersalz, weil sich die Kristalle langsamer auflösen als Tafelsalz und schwarzem Pfeffer.
- Die Steaks auf den heissen, eingefetteten Grillrost legen, nach zwei Minuten wenden. Wenden ob im 45 Grad oder 90 Grad Winkel ist egal, es dient nur dazu, dem Steak ein rautenförmiges Muster zu verleihen.

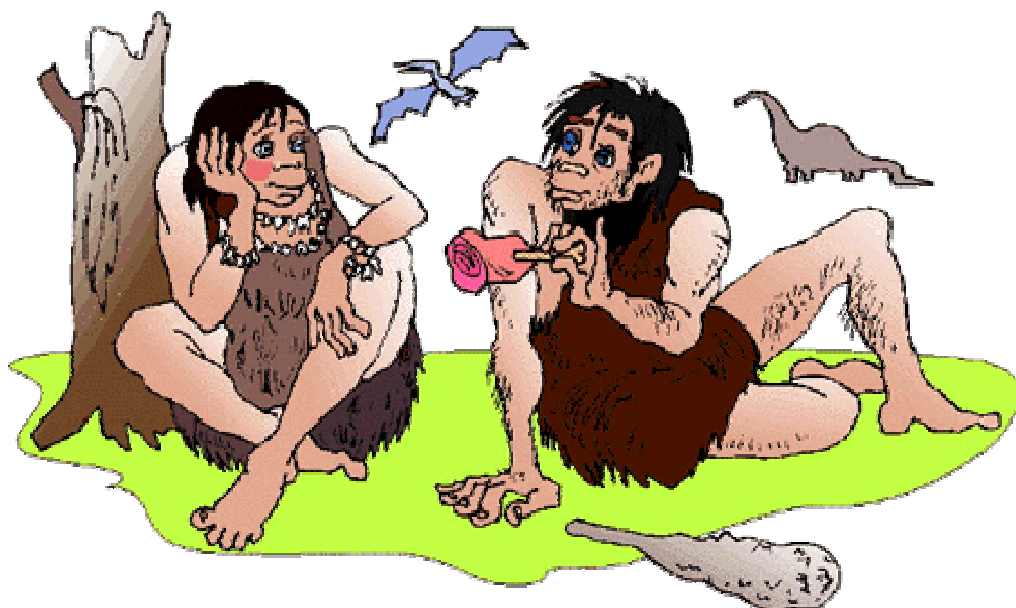
- Vor dem Servieren noch ein mal nachwürzen und 2-3 Min. ruhen lassen, so kann sich der Saft von der Mitte bis an die Oberfläche ausbreiten und das Steak ist saftiger.
- Ein 1cm dickes Steak braucht ca. 1-2 Min, 2 cm brauchen schon 3-5 Min und ein 3-4 cm Fleischstück ca. 6-9 Min.
- Steak niemals für eine Garprobe zerschneiden, sonst verliert es Fleischsaft. Drücke lieber mit dem Daumen auf die dickste Stelle des Steaks.
- Für die Daumenprobe (siehe Bild) gilt, will man das Steak noch blutig, so sollte sich es weich und nachgiebig anfühlen, wie etwa das Fleisch zwischen Daumen und Zeigefinger, wenn sich die Fingerspitzen locker berühren.
- Bei Medium, rosa, spürt man einen kleinen Widerstand wie das Fleisch zwischen Daumen und Zeigefinger, bei einer lockeren Faust.
- Bei well-done, durchgebraten, fühlt sich elastisch-fest an, so wie das Fleisch zwischen Daumen und Zeigefinger, bei einer festen Faust.
- Diesen Daumen-Festigkeitstest kann man auch bei Koteletts, Hähnchenbrust oder Fischfilets anwenden.
- Man kann dazu auch ein Fleischthermometer verwenden; dabei gelten folgende Temperaturen.



	Rind & Lamm	Schwein	Huhn & Pute
rare (blutig)	60°C		
medium-rare (rosa)	65°C		
medium (halbrosa)	71°C	71°C	71°C
well-done (durchgebraten)	77°C	77°C-88°C	77°C-82°C

Noch eine feine Sauce, Pommes, oder Gemüse dazu, ein Glas mit Inhalt und spätestens jetzt ist es egal, wie, warum und wieso man jenes so oder anders macht und wie man dies bezeichnet. Mhhhhh, schmatz, schmatz.

Jürg Wüthrich



LeeAnn Rimes

an der Country Night Gstaad 2004



Eher selten kommt es vor, dass der jüngste Act eines Festivals zugleich noch dessen Headliner ist. An der diesjährigen Country-Night Gstaad wird aber genau dies der Fall sein: LeeAnn Rimes (am 28. August wird sie 22) kann, trotz ihrer Jugend auf eine 10-jährige Karriere zurückblicken, die noch lange nicht beendet zu sein scheint.

Bereits als Fünfjährige plante sie, nach einem Talentwettbewerb in der Schule, eine Zukunft im Showbusiness, wofür sie von ihren Eltern die nötige Unterstützung kriegte. Im Gegensatz zu anderen Kinderstars, die von allzu ehrgeizigen Eltern auf ihre „Rolle“ getrimmt wurden, war es hier die Tochter, welche den Eltern ihre „Rollen“ zuspilte. Ihr Vater, Wilbur Rimes, wurde zu ihrem Manager und war auch Mitproduzent ihrer ersten Alben. Die erste Scheibe, ein nirgends mehr erhältliches Album titels“ All That“, erschien

1994 bei einem kleinen, texanischen Label (Texas ist der Heimatstaat der Rimes).

Der Zufall wollte es, dass die Stimme der jungen Sängerin, sowie ihre Art der Phrasierung, dem Songwriter Bill Mack auffiel. Dieser hatte schon Jahrzehnte zuvor einen Song geschrieben, den er Patsy Cline anbieten wollte, doch diese kam kurz zuvor bei einem Flugzeugabsturz um's Leben. Drei Jahrzehnte lang war Mack auf der Suche nach einer Stimme, die jener von Patsy nahekommt und diesen Song singen könnte. Als er nun LeeAnn Rimes hörte, wusste er, dass er diese Stimme endlich gefunden hatte. Dank Bill Mack konnte LeeAnn einen Vertrag mit dem Majorlabel Curb Records unterzeichnen und in Nashville - und dadurch sogar international - auf sich aufmerksam machen. Wer den Song „Blue“, mit seiner schwierigen Phrasierung, gesungen von einer erst 13-jährigen(!) damals hörte, der glaubte seinen Ohren kaum zu trauen. Das war genau der Sound, den die Fans der alten Country-Music so lange vermisst hatten! Die Single und das Album „Blue“ wurden zu Megasellern, LeeAnn Rimes wurde als „neue Patsy Cline“ gefeiert (als Erste einer durch sie einsetzenden Reihe von Patsy-sound-a-likes wie Mandy Barnett, LeeAnn Womack und Libbi Bosworth) und als „die Entdeckung des Jahres 1996“ betitelt. Schon damals machte sie aber in Interviews immer wieder darauf aufmerksam, dass sie sich nicht nur auf Country spezialisieren wolle und dass, neben Patsy Cline, auch Sängerinnen wie Liza Minelli oder Barbra Streisand grosse Vorbilder von ihr seien.



Nach einem Album, das ihre früheren Aufnahmen neu herausbrachte („Unchained Melody: The Early Years“, 1997) und einem Country-Gospel-Konzeptalbum („You Light Up My Life: Inspirational Songs“, im selben Jahr), begann sie, mit der Songzusammenstellung ihrer Alben, zwischen Pop („Sitting On Top Of The World“,

mit der Hit-Single „How Do I Live“, jenem Song, der, in der Version von Trisha Yearwood, im Film „ConAir“ zu hören war) und traditionellem Country („LeeAnn Rimes“, ein Album mit Coverversionen alter Countryklassiker wie „Crazy“, „Faded Love“ oder „Born To Lose“) abzuwechseln.

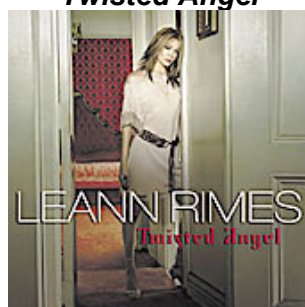
Mit ihrem Beitrag zum Film „Coyote Ugly“, insbesondere mit dem Song „Can't Fight The Moonlight“, wurde sie endgültig zum Superstar und scheint sich inzwischen, wie auch ihre letzten Alben „I Need You“ und „Twisted Angel“ zeigen, ganz auf die Sparte Pop zu setzen. In der Country-Szene hat sie aber immer noch einen guten Namen, wie auch die Verpflichtung zur diesjährigen Country-Night Gstaad zeigt, und man darf gespannt sein, welcher Aspekt ihrer Musik dort mehr zur Aufführung kommen wird.

Discografie

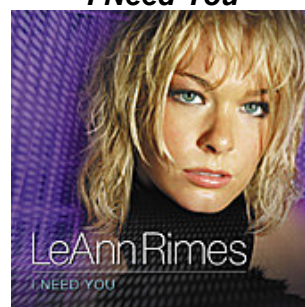
**LeAnn Rimes -
Greatest Hits**



Twisted Angel



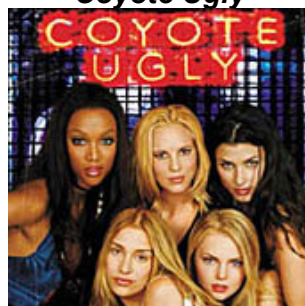
I Need You



God Bless America



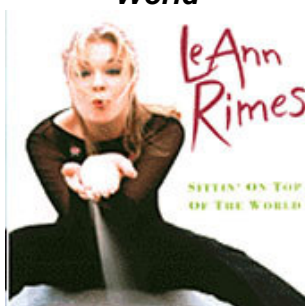
Coyote Ugly



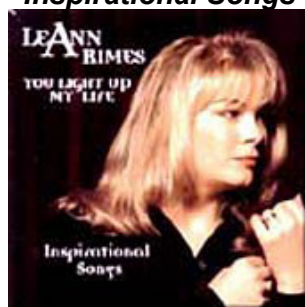
LeAnn Rimes



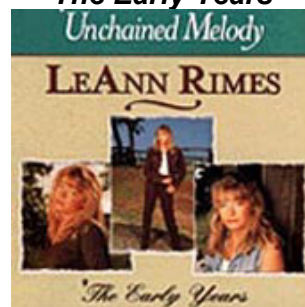
**Sittin' On Top Of The
World**



Inspirational Songs



The Early Years



Blue



Michael Peterson

10./11. September an der Country Night Gstaad



„From Here To Eternity“ – von hier bis zur Ewigkeit: 1997 klang dieser Song des Sängers und Songschreibers Michael Peterson durch sämtliche Country-Radiostationen der USA.

Die Ewigkeit im Musikgeschäft ist oft jedoch kurz. Der Umsatz im Musik Business ging zurück, und auch Michael Peterson fiel durch's Raster und verlor seinen Plattenvertrag.

Nichts Ungewöhnliches für das Nashville-Business; umso erfreulicher – und tatsächlich auch recht ungewöhnlich – ist es dann aber, wenn eine auf Eis gelegte Produktion doch noch erscheint. Einzig aus dem Grund, weil sie einfach zu gut ist, um sie in der Versenkung verschwinden zu lassen. So erging es Michael Peterson mit seinem Album „Modern Man“. AGR Television Records (Universal

Vertrieb) aus Hamburg spürte das Album auf und veröffentlichte es von Deutschland ausgehend weltweit. „Ich finde es toll, dass dieses Album zuerst in Deutschland herausgekommen ist“ sagt Michael Peterson „ich war bereits einige Mal in Deutschland und habe mich hier immer wohlfühlt. Ich mag dieses Land und diese Menschen sehr.“

Michael Peterson wurde am 7. August 1959 in Tucson in Arizona geboren, lebte aber viele Jahre in Richland, Washington, bevor er nach Nashville ging, um dort seine Musik anzubieten. Die Liebe zur Musik gab ihm seine Großmutter mit auf den Weg. „Wir alle haben Träume“ sagt Michael „meine Großmutter sagte mir, dass ich immer meinen Träumen folgen soll, auch wenn sie unmöglich erscheinen. Sie sagte: 'Michael, du willst Musik machen, also tu es! Folge deinem Traum, nur dann hast du eine Chance, dass es auch wirklich klappt!'“

Dabei wäre er beinahe Football Profi geworden, denn auch im Sport zeigte der Zweimetermann überdurchschnittliche Leistungen. Letztlich siegte jedoch seine Liebe zur Musik. Zum Glück aller Musikfans, denn sonst hätten wir niemals Songhighlights wie „Drink Steel Swear And Lie“ oder das bereits erwähnte „From Here To Eternity“ zu hören bekommen. Oder die großartigen, oft autobiografischen Songs seines Albums „Modern Man“. „Wenn ich Musik mache, möchte ich gern Geschichten erzählen; meine eigenen Geschichten“, sagt Michael. „Denn die einzigen Storys, die ich kenne, sind meine eigenen. Diese mit anderen Menschen teilen zu können, ist ein großes Geschenk. Es ist, als würde ich meine Babys zeigen, so stolz bin ich auf die Songs“. Stolz sein, das kann er in der Tat auf seine musikalischen Werke. Michael Peterson beweist sein Können als Songschreiber ebenso wie als Sänger. Dabei brilliert er in ruhigen Balladen gleichermassen, wie in modern-traditionellen und oft auch rockigen Songs.

Immer wieder kann man Michael Peterson auf seinen Tourneen hören und sehen und seine Musik hautnah genießen. Auch Europa steht dabei regelmäßig auf dem Programm! Für Michael alleine lohnt es sich, am 10./11. September 2004 die Country Night Gstaad zu besuchen und ihn dort live zu erleben.

Ein Abend mit Indianern, Cowboys, Pferden, Hunden

Tom Russell & Andrew Hardin in der Mahogany Hall, Bem, 3.6.2004



Nein, weder Indianer, noch Cowboys, noch Pferde, noch Hunde waren zugegen an jenem Donnerstag in der Mahogany Hall; es sei denn als Songthemen. Tom Russells aktuelles Album heisst nämlich „Indians, Cowboys, Horses, Dogs“ und da er sich - begleitet von seinem Gitarristen Andrew Hardin, der auch ein Soloalbum im Gepäck hatte - auf Promotour befand, kamen einige Songs daraus zur Vorführung. Aber von Anfang an:

Zu Beginn war das Anstehen, und als wir schliesslich alle drin waren und uns unsere Plätze ausgesucht hatten, kam der grosse Ansturm auf die Bar. Natürlich war ich viel zu früh (so konnte ich mir wenigstens einen guten Platz sichern), und das Stimmengemurmel in der doch relativ vollen Halle trug nicht unbedingt zu meinem Seelenfrieden bei.

Anders ausgedrückt: Wieder mal wurde mir klar, warum ich mich nicht gerne in Menschenmassen begeben. Was tut man also in so einer Situation? Nun, kurz vor Konzertbeginn - als sich die Massenansammlung an der Bar langsam aufgelöst hatte - fragte ich eine der Bardamen, ob ich ein Portrait von ihr zeichnen dürfte. Ich durfte. Als ich gerade voll an der Arbeit war, blickte ein neben mir stehender Mann auf meine noch unfertige Zeichnung und meinte: „So was sollte man können...“

„Ich wurde noch gar nie gezeichnet“, meinte die Barmaid, die eine Mireille Mathieu-Frisur und ein umwerfendes Lächeln hatte, „höchstens schon fotografiert“.

„Das kann man nicht vergleichen“, meinte ich. Nach zehn Minuten (ich gehe schliesslich nicht allzusehr in's Detail und meine Modelle brauchen nicht stillzuhalten) konnte ich ihr die Zeichnung übergeben und gerade rechtzeitig zum Konzertbeginn an meinen Platz zurückkehren.

Das erste Set begann etwas harzig, da technische Probleme auftauchten: Sowohl die Mikrohörer als auch das Bühnenlicht fielen öfters aus. Das ist für Musiker natürlich ärgerlich, insbesondere wenn, wie in diesem Fall, wirklich live gespielt wird, und Tom Russell scheute in seinen Kommentaren nicht vor Kraftausdrücken zurück („Fuck that soundman. ..! „) Im Laufe der Zeit und durch das Auswechseln des Soundmans konnten die Störungen aber glücklicherweise behoben werden. Immerhin war Tom sich nicht zu schade, „The Angel Of Lyon“ ein zweites Mal von vorne zu singen. Neben den Songs aus seinem aktuellen Album und einigen seiner Klassiker trug er auch ein Stück vor, das auf seinem nächsten Album erscheinen wird, einem Album mit Liebesliedern. Das mag nun nichts wirklich Spezielles sein, es sei denn, es ist von Tom Russell. Denn der hat sich in den letzten Jahren kaum mit Liebesliedern befasst. Sein Hauptthema war und ist der Westen und seine Geschichte. Und da ich bei fast jeder Zeile dieses Liedes schmunzeln musste, weil soviel Wahrheit darin liegt, bin ich schon jetzt auf dieses Album gespannt. Andrew Hardin ergänzte Toms Gitarrenspiel und seinen Gesang mit harmony vocals und seinem umwerfenden guitar picking, und Tom selber war den ganzen Abend zu Scherzen aufgelegt, die durchaus auch mal derberer Natur waren.

Als ich in der Pause zur Bar ging, um mir eine zweite Cola zu holen, wurde mir diese von der Barmaid mit dem umwerfenden Lächeln spendiert. Als ich ausgetrunken

hatte, ging ich zum CD-Stand, wo die Musiker ihre Alben verkauften und signierten. Ich kannte zwar schon alle dort aufgelegten Alben von Tom Russell, doch kaufte ich die neue Scheibe für eine Kollegin. „What's your name?“ fragte Tom. „It's for a friend of mine“ sagte ich „her name's Natalie.“

Schon bald darauf begann das zweite Set, das ohne irgendwelche Störungen verlief und bei dem man die wunderschöne Musik Tom Russells und seine genialen Songs so richtig geniessen konnte. Besonders Freude hatte ich, dass Tom seinen Song „Muhammed Ali“ spielte, und das Publikum sang beim Refrain tatkräftig mit, bevor er dann, passenderweise, zu „The Eyes Of Roberto Dumn“ überging. (So waren die Boxer unter sich...) Nebst Toms eigenen Songs spielten Tom und Andy auch ein Bluesmedley mit „Corinna, Corinna“ und „Trouble In Mind“ und Andrew brachte den alten Ernest Tubb-Klassiker „Drivin' Nails In My Coffin“. Vor „Out In California“, dessen erste Zeile lautet „Im sitting here, drinking in the last bar on earth“, meinte Tom, „the last bar on earth“ wäre die „Hotel Adler Bar, Bern, Switzerland“, denn die Meisten, die er dort angetroffen hätte, seien betrunken gewesen. Die Zugabe konnte ich leider nicht mehr mitverfolgen, da ich meinen Zug erreichen musste, der dann noch fast zehn Minuten Verspätung hatte - ach, könnte man doch solches vorher wissen!

Alex Lüdi



Die neusten Banjo Witze

Morgens um 4 Uhr in einer kleinen Stadt im Süden Amerikas:

Ein Unermüdlicher sucht nach einem Lokal, das noch geöffnet hat. Nach langer Suche findet er in einem Aussenquartier ein Bluegrasspub.

Auf der Bühne spielt ein 80-jähriger Banjospieler ein Solo auf einem total verstimmt Instrument - total verschwitzt, völlig fertig und mit allerletzter Kraft. Trotzdem klatscht und tobt das Publikum frenetisch und verlangt Zugabe um Zugabe.

Der späte Gast versteht das überhaupt nicht und fragt den Barkeeper:

"hört Ihr eigentlich nicht, wie schrecklich das klingt?"

"Doch, natürlich hören wir das" antwortet der Barman.

"Warum klatschen den alle wie verückt?"

"Nun, er spielt schon seit über einer Woche hier,
.....aber heute machen wir ihn fertig!"

Voller Stolz erzählte ein Banjospieler, dass er beim letzten Konzert bereits am Anfang seines ersten Solos eine "Standing Ovation" hatte.

(Er verschwieg aber, dass das Lokal anschliessend leer war.)

Josh Turner

Geburtsdatum: 20. November 1977

Geburtsort: Florence, SC

Aufgewachsen in: Hanna, SC

Zivilstand: Seit 14. Juni 2003 verheiratet mit Jennifer

Grand Ole Opry Debut: Am 21. Dezember 2001, als Josh den Song "Long Black Train" sang. Seine tiefe, kräftige Stimme überzeugte das Publikum dermassen, das es bereits während dem Lied aufstand und applaudierte; am Schluss des Songs standen alle. Der Gastgeber Bill Anderson bat ihn darauf hin, gleich noch ein Lied zu singen. Das total begeisterte Publikum überraschte Josh auch bei diesem mit einer zweiten Standing Ovation.

Frühere musikalische Einflüsse: "Ich glaub die erste Country Musik, die ich jemals hörte war in Grossmutter's Haus. Sie liebte Musik; The Stanley Brothers, The Osborne Brothers, zahlreiche Gospel-Quartetts und die alten Opry Stars Waylon und Johnny Cash."

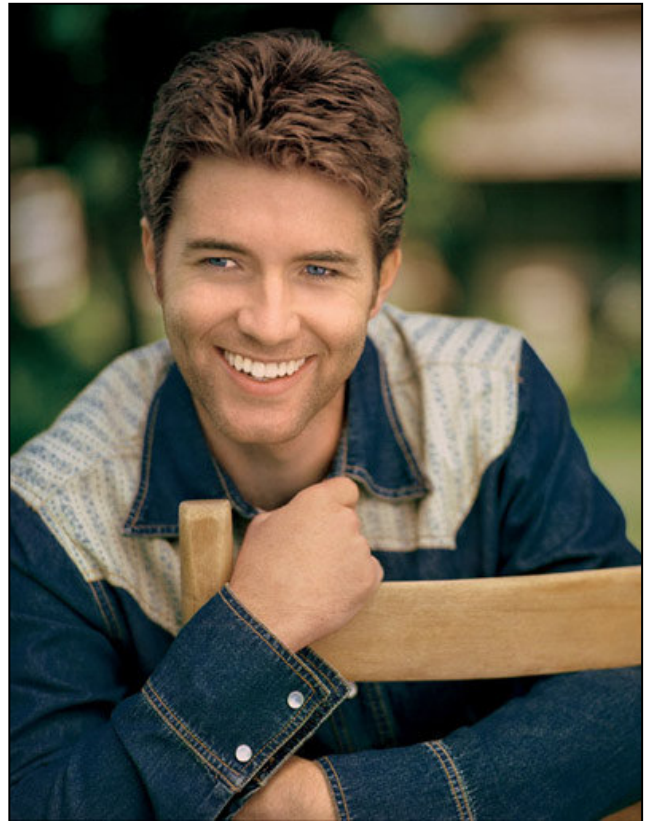
Erstes gekauftes Country Album: „Storms of Life“ von Randy Travis.

Erste Gesangsgruppe: Als Teenager startete Josh seine Karriere bereits bei einem Viermann-Gesangs-Quartett „Thankful Hearts“, welches durch die Kirchen von South Carolina tourte.

Hobbies: Fischen und Jagen

Aktuelle Single: "Long Black Train" Josh schrieb das Lied nach einer Nacht, als er das Hank Williams Sr. Box Set in der Bibliothek der Nashville's Belmont University anhörte, wo er 2001 in der Sparte Gesang graduierte.

Mehr Infos gibt's unter: www.josh-turner.com



Lotti Hutmacher

Mit freundlicher Genehmigung von "Country Weekly". Auszug aus "Country Weekly" vom 19. Januar 2004.



Dale Watson

7. August in Interlaken



Watson's puristische Züge waren bereits lange vorhanden, bevor er sein erstes Album im 1995 „Cheatin' Heart Attack“ herausgab. „Ich kleide mich nicht nach einer bestimmten Art, um in etwas hineinzupassen, und Du musst dich ebenfalls nicht nach einer bestimmten Art kleiden, um auszugehen und meine Musik zu hören. Meine Musik ist nicht alte Country Musik, es ist neue Musik nach der alten Art gemacht.“ Vielleicht ist zeitlos das passende Wort.

Mit „Cheatin' Heart Attack“ und den folgenden zwei Alben „Blessed Or Damned“ und „I Hate These Songs“ (alle 3 Alben auf dem Hightone Label erschienen) hat Dale Watson seinen eigenen Sound und Stil kreiert: in seinem musikalischen Universum ist ein Pick-Up besser als eine Limousine, Truckstop-Kaffee bevorzugt vor koffeinfreiem Milchkaffee, schlägt die LP die CD (und 45-rpm-Singles die LP), haben Honky-Tonk's mit Holzboden mehr Geist als Pump-Up-The-Volume-Disco's, wird FM von AM übertrumpft und regieren Shuffles und Two-Steps.

Diese Sorte von kompromissloser Annäherung zur zeitlosen Country Musik leitete Entertainment Weekly zu folgender Aussage: „Watson macht den Honky-Tonk-Sound nach der alten Art und Weise, ohne Rücksicht auf Radio, nur mit lebensnahen Themen (Truckerfahrer, Schwindler, Würste und Eier) und instrumentalen Solos so authentisch wie ein Roadhouse, wie ein schweissgezeichnetes T-Shirt oder ein schummriges Neonlicht.“

Watson vertritt seine Beer-Joint Herkunft sehr ehrlich. Geboren in Birmingham, Alabama, verbrachte er seine Jugendjahre in Pasadena, Texas (ausserhalb von Houston), während sein Vater Don Trucker quer durch die Staaten fuhr, Songs schrieb und in einer Country Band spielte.

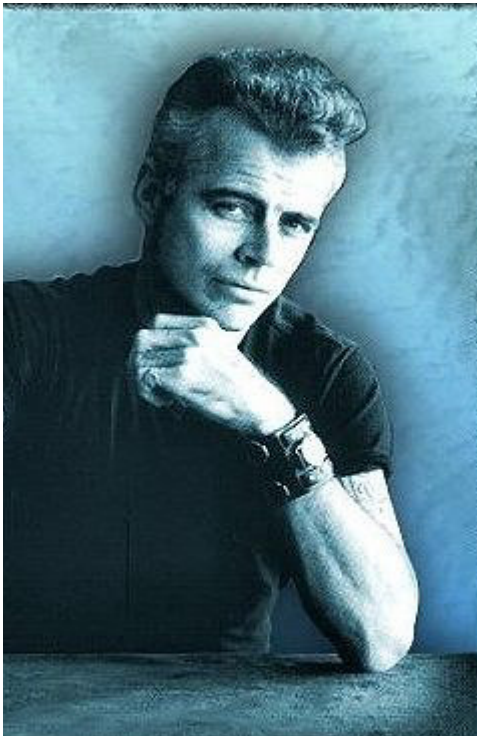
In Pasadena war die Luft bereichert mit dem Sound der Artisten aus dem Südosten von Texas und der Golfküste (George Jones, Mickey Gilley, Johnny Horton und Gene Watson). Währenddessen war im weiten Westen ein weiterer Texaner, Buck Owens, welcher Honky-Tonk Musik spielte, die in Dale's Ohren wie reine Poesie tönte. „Was Buck Owens und Merle Haggard gemacht haben, das hat mich geprägt“ sagt Dale zu seinen Vorbildern. „Und Conway Twitty verdanke ich auch viel, denn er war sehr heiss, als ich aufwuchs.“

Watson's erster Gig war in einem Beer-Joint, als er in der Band seiner Brüder Donny und Jim sang. Spätere Trips nach L.A. und Nashville zeigten ihm seine musikalische Stossrichtung an (vorallem was er nicht machen wollte). Als er in den Mitte 90-ern in Austin ankam, um seinen eigenen Sound in die Stadt mit Roots/Country/Americana Einflüssen zu werfen, hatte sich Watson's Talent hervorragenden entwickelt. „The Truckin' Sessions“ ist die Folge aus Watson's Zeit in Austin sowie auf der einsamen Landstrasse.

Obwohl Watson bereits eine Spur von Trucker Songs in sein erstes Album gebracht hat, hat ihn die Idee, ein Projekt den King's of the Road zu widmen, nicht mehr losgelassen.

„Ich liebe Alben mit einem bestimmten Thema“ bestätigt er. „Weißt Du, diese Alben, welche Dich in eine gewisse Stimmung bringen und Dich auch dort behalten.“

Und ich habe so viele Trucker Songs; wenn ich immer nur 1 oder 2 Songs auf ein Album bringe, so muss ich 15 Alben machen, bevor alle Songs aufgenommen sind.“



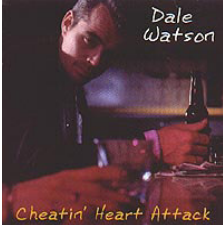
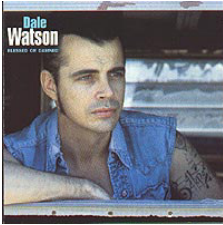
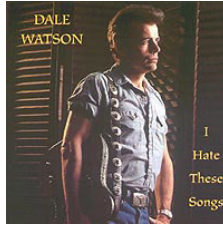
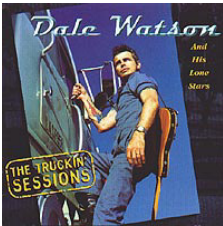
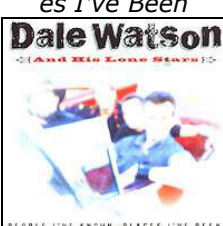


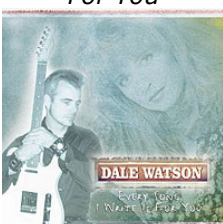
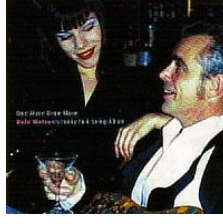
Eines Nachmittags, vor Abfahrt zu einer Show in El Paso, tauchten Dale Watson und The Lone Stars beim Arlyn Studio in Austin ein, um in einer 7-Stunden-Session zehn Titel aufzunehmen (u.a. „Exit 109“, „Drag Along and Tag Along“, „Loose Nuts Behind The Wheel“ und das autobiografische „Longhorn Suburban“ (so heisst das Fahrzeug der Band)).

Herausgegeben wurde diese Session auf einer limitierten Anzahl Kassetten, welche die Band auf Ihrer Europatournee verkaufte. Der Tonträger war dort so einmalig populär, dass ein europäisches Label der Band anbot, die Kassette als CD zu produzieren. Watson ging zurück ins Studio, um 4 zusätzliche Songs aufzunehmen, und so war „The Truckin‘ Sessions“ geboren. Nun haben Dale Watson und seine treuen Fans einen Soundtrack, welcher sie auf dem schwarzen, zweispurigen Asphalt begleitet.

Watson zieht klar die Linie zwischen der Phantasie des Artisten und der dieselgepowernten Realität. „Ich bin kein Trucker“ schrieb Watson in den Liner Notes der CD, „aber nachdem ich meinen Hintern quer durch unser Land sowie durch andere Länder geführt habe, habe ich ganz sicher riesigen Respekt für Euren Job... und wenn Ihr je auf Kanal 19 seid, ruft den Troubadour, ich bin immer auf Empfang...“

Übersetzt von Reto Winkler

Discographie:

<p>1995 Cheatin' Heart Attack</p> 	<p>1996 Blessed Or Damned</p> 	<p>1997 I Hate These Songs</p> 
<p>1998 The Truckin' Sessions</p> 	<p>1999 People I've Known, Places I've Been</p> 	<p>2000 Christmas Time In Texas</p> 
<p>2001 Preachin' To The Choir - Live In The Borderline</p> 	<p>2001 Every Song I Write Is For You</p> 	<p>2003</p> 

Kelly Lang

ein Comeback, auf das sich alle freuen

Eigentlich ist sie lange schon in der Country Gemeinde zu Hause. Ihr Name und das hübsche Gesicht werden sofort mit Country Music in Verbindung gebracht. Endlich ist sie wieder für die Fans greifbar; der Titel ihres lang ersehnten und kürzlich veröffentlichten CD-Albums „**It's About Time**“ sagt alles „**Es ist an der Zeit**“!

Ihre Debut Single für Row Records „Goodbye Darlin“ beweist, dass für alles und jeden irgend wann mal der Zeitpunkt kommt. Diese herzlichen Abschiedsworte an Conway Twitty stammen von einer Künstlerin, die im Schatten besagter Country Legende aufgewachsen ist.



Als eines von 4 Kindern wurde Kelly in Oklahoma geboren. Ihr Vater, Velton Lang, amtierte 25 Jahre lang als Conway Twittys Road Manager. Kelly erinnert sich: „Als kleines Mädchen sass ich jeweils mit Vater am Bühnenrand und bewunderte Conways Show... und ich weiss noch genau, dass ich stets zu mir sagte, so werde ich auch mal auf der Bühne stehen, wenn ich gross bin!“ Für sie war es etwas völlig Normales, im engsten Umfeld eines derartigen Stars aufzuwachsen. Mit 15 nahm Kelly ihre erste Billboard Single „Lady, Lady“ und ein Video auf, das bei CMT Beachtung fand; und ehe sie sich's versah, war sie regelmässig zu Gast in der beliebten Ralph Emery Morning Show.

Ihre frühen Jahre verliefen recht stürmisch und die dunkelhaarige, grünäugige Schönheit befand sich bald einmal auf dem Sprungbrett zu höherem

Ruhm. Sie wurde national bekannt als häufiger Gast in der bekannten TNN-Fernseh-Show „Music City Tonight“ mit Crook & Chase. Kurz darauf schaffte sie es in den Final von „Star Search“, wo sie dem Publikum mit ihrer beeindruckenden, kräftigen Stimme den Country Sound näher brachte. Mit ihrer Selbstsicherheit und Bühnenpräsenz schaffte sie es noch in viele national beachtete Shows: „The Statler Brothers Show“, „Church Street Station“, „Fantasy“, „Pickin' In The Paradise“ usw. Sie war ein gefragter Gast in fast allen namhaften Produktionen.

Daneben bestritt sie etliche Tourneen und teilte sich die Bühnen des Landes mit Legenden wie Ronnie Milsap, Brenda Lee, George Jones, Lorrie Morgan, Ricky Skaggs und T.G. Sheppard. Musikalisch und optisch ein Leckerbissen, hat sie für Oldsmobile, gemeinsam mit ihrem Kollegen Mark Collie, Werbespots gedreht und fand neben den Tourneen Zeit, einige Model Jobs anzunehmen.



Zum Pech der Musik-Industrie (und der Fans) hat Kelly bereits früh geheiratet und sie zog sich aus dem Rampenlicht zurück, um 2 hübsche Töchter grosszuziehen – Payton (heute 12) und Kennedy (8 Jahre alt) wurden zum zeitraubenden Mittelpunkt ihres Alltags. Auch wenn sie sich in der Mutterrolle sehr wohl fühlte, keimte doch der Wunsch nach der Musik und dem Bühnenerfolg in ihr weiter.

Während sie nicht auf Tournee ging und auch den grossen Fernseh-Shows fernblieb, entdeckte Kelly tief in sich eine bisher unangetastete, kreative Goldmine: das Songschreiben. Ihre Lieder reflektieren manchmal tiefgründig und gefühlvoll das Leben, andere Male sind sie aufgestellt und sprühend vor Lebensfreude; jedes beinhaltet einen Teil der Autorin Kelly Lang. Der herausragende Song „Single Mother“ ihres neuen Albums „It's About Time“, der auch als Singleauskopplung auf den Markt kommt, widerspiegelt z.B. die Erfahrungen, die sie bei ihrer Scheidung und mit den Herausforderungen als alleinerziehende Mutter ihrer beiden Töchter durchlebte.

Ermutigt durch Lorrie Morgan, die ihr als Produzentin einiger Songs zur Seite stand, plante sie ihr Comeback. Gemeinsam mit zwei bekannten Songwritern begab sie sich vor einigen Monaten ins Studio und arbeitete an 6 neuen Stücken. Sie feilten und polierten daran, bis einfach alles stimmte. Sie passten die Musik exakt an und Kelly verliess das Studio mit unheimlichem Stolz auf das Werk, ohne zu wissen, wie es andernorts ankommen würde.

Dass man in Nashville nicht durch Arbeit alleine zum Erfolg kommt, ist ja bekannt. Auch in Kellys Fall halfen wundersame Mittel und Wege weiter: Durch glückliche Umstände gelangte eine Kopie des Demobandes in die Hände von T.G. Sheppards Tourbus-Fahrer, der von einem neuen Label gehört hatte, das noch Künstler als Aushängeschilder suchte. So erhielt A&R Director Darlene Fowler Kenntnis von Kelly Langs Fähigkeiten; sie fühlte sofort die Energie, die von dieser Künstlerin ausging und wollte sie unbedingt unter Vertrag nehmen.

Danach öffnete sich ein wunderbares neues Kapitel für Kelly Lang. „Ich bat Gott, mir die Richtung zu weisen – und innert zweier Tage war der Vertrag mit Row Records unterzeichnet! Zum ersten Mal in meinem Leben glaubte ich, dass einfach alle Umstände zusammenpassen und auch der Zeitpunkt stimmt.“

Es kann kein Zufall sein, dass die Radiostationen und die Country Music Fans dieser Tage ein neues Album zur Verfügung haben, mit dem sich Kelly Lang in der Szene zurückmeldet. Es ist einfach an der Zeit (It's About Time) für Kelly Lang.

übersetzt und bearbeitet von TJ



Kelly Lang

ist Headlinererin anlässlich der

20th International Country Night Bern

6. November 2004

Mehrzweckhalle Ortschaftswaben, BE

Infos und Tickets gibt's unter www.countrynight.ch

19. Bluegrassfestival Grunderinseli

Samstag, 10. Juli 2004 in Thun

Das 19. Bluegrassfestival Grunderinseli wurde traditionsgemäss vom AVCC durchgeführt und konnte dank Zelt trotz des unsicheren Wetters auf dem Inseli durchgeführt werden.



Auf der Anfahrt nach Thun hatte es noch geregnet, so war ich auf einen nassen und kalten Nachmittag eingestellt. Trotz meiner schlechten Vorahnung hatte der Wettergott ein Einsehen und liess den Regen aus, um sogar einige Sonnenstrahlen zu senden, die jedoch nicht richtig wärmen konnten, so dass einem die für diese Jahreszeit ungewöhnliche Kälte doch etwas zu schaffen machte.

Open Stage und Presseapero hatte ich

natürlich wieder einmal verpasst. Als ich in Thun ankam war die erste Band, Rosewood Delight (CH), zum Spielen bereit. Diese Band hat man schon in der Mahog und an andern Anlässen spielen gehört, so dass ich auf weitere Erklärungen verzichten kann. Nach einer kleinen Umbaupause standen die aus Deutschland kommenden Cajun Pioneers auf der Bühne. Wie schon der Name dieser Band sagt, spielen sie keinen Bluegrass sondern ein Novum für das Grunderinseli nämlich Cajun, eine Musikrichtung, die in der Gegend von Südwest-Louisiana (USA) gespielt wird und aus franko-kanadischen, französischen, und weiteren Einflüssen entstanden ist. Die Sprache dieser Musik ist entsprechend der Herkunft in einem ungewöhnlichen Cajun-french.



Das Instrument, welches von diesem Musikstil bevorzugt wird und entsprechend dem Wiedererkennungswert beiträgt, ist das Cajun-Accordeon. Als nächster Höhepunkt erwartete uns mit Kim Carson und Buffalo Grass (USA) eine Band die mit ihrer Vielseitigkeit bei dem Publikum sehr gut ankam, mit einer Mischung aus traditionellem Bluegrass und akkustisch gespielter Countrymusik. Der Erfolg war so gut, dass Sie bereits am Nachmittag eine Zugabe spielen mussten. Als letzte Band im Nachmittagsprogramm standen Matching Ties auf dem Programm, eine traditionelle Bluegrassband mit internationaler Besetzung (USA, GB, D, I). Eine absolute Spitzenband, die es verstand, nach dem stimmungsvollen Set von Kim Carson, die Hörschaft an sich zu reißen.



Nach der Abendpause wurde der 2. Konzerteil nochmals mit einer kurzen Open-stage begonnen. Die Musiker von den

Nach der Abendpause wurde der 2. Konzerteil nochmals mit einer kurzen Open-stage begonnen. Die Musiker von den

Schweizerformationen Wäfler Brothers und The Blue Valley Drifters fügten sich zu einer Band zusammen und spielten im Jamstiel einige Stücke welche sehr grossen Anklang fanden. Über den Namen, den wir dieser Formation geben, muss noch diskutiert werden; z.B. Blue Wäfler Drifters oder so...

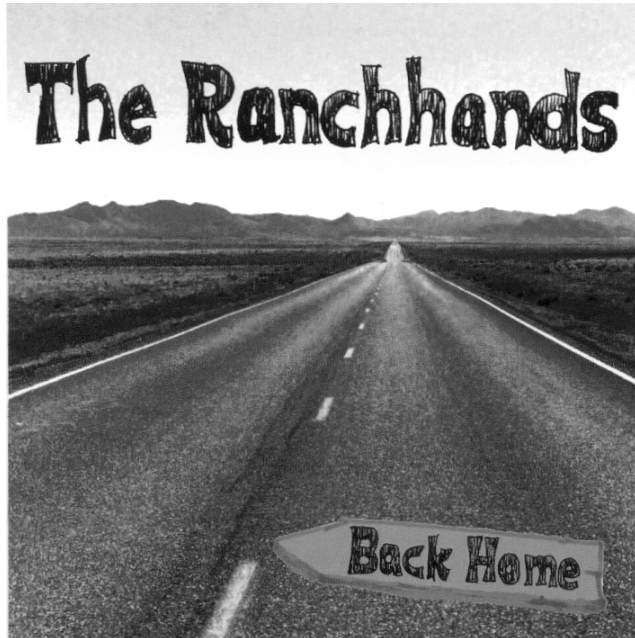
Über den Abend kann ich mich nicht weiter auslassen, da es mir doch langsam zu kalt wurde und ich nach Hause ging. Alles in allem jedoch einmal mehr ein Festival, das man nicht verpassen durfte.

André Weibel



Die hörenswerte CD

The Ranchhands
Back Home
(Farmers Market Music (ASCAP))



Mit der hier vorliegenden CD bringen die Ranchhands auf ihrer diesjährigen Europatournee ihre erste richtige CD auf den Markt. Verfügte doch die vor 2 Jahren veröffentlichte Debut-CD „The Ranchhands“ nur über 8 Titel.

Die aktuelle CD Back Home beinhaltet 10 Titel und hat eine Spieldauer von fast 40 Minuten.

Es befinden sich ausschliesslich Eigenkompositionen von den Ranchhands auf dieser CD, die von Chris Tedesco geschrieben wurden. Das Booklet enthält die Songtexte zu den auf der CD enthaltenen Songs.

Anlässlich des Konzertes auf der Schaffarm in Merlischachen vom 27.

Juni 2004 konnte diese CD getauft werden und die Anwesenden durften sich live von der Musik überzeugen lassen. Die CD ist sehr ausgewogen und abwechslungsreich, beinhaltet sie doch traditionelle Countrymusik in den verschiedensten Stilen. Etwas rockig tönen zum Beispiel „Anyting She Wants“ oder „She Said“; als Balladen können „Best Friend“ oder „Forever In Her Eyes“ bezeichnet werden. Traditionell kommt „A Thousand Miles Away“ daher. Sein spezielles Lieblingsstück muss jeder selber bestimmen, da es auf dieser CD wirklich schwer ist, einen Favoriten hervorzuheben.

Neben dem Songschreiber Chris Tedesco (fiddle, accoustic guitar, mandolin, vocals) wirken auf der CD noch die Musiker Mickey Kennedy (lead vocals), Justin Hosek (bass, baritone guitar, backing vocals) und Chris Benelli (drums, percussion) mit.

Wer jetzt auf diese CD neugierig geworden ist, besucht am besten unser Konzert zum 20. Jubiläum am 14. August auf der Little Ranch. Die Ranchhands werden ihre neue CD dabei haben und diese gerne signiert an dich abgeben (siehe die Vorschau in diesem Heft).

André Weibel



Werte Bands oder Countrymusiker: Möchtet Ihr mit Eurer CD auch im HTN vorgestellt werden???

Sendet Eure CD an unsere Clubadresse mit dem Vermerk hörenswerte CD und wir stellen Euer Werk gerne an dieser Stelle vor.

Die hörenswerte CD

Loretta Lynn
Van Lear Rose
(Interscope Records)



Mit ihren bereits 70 Jahren hat Loretta Lynn nun mit dem Rocker Jack White von den White Stripes ein neues Album aufgenommen. Erstaunlich, wie so was möglich ist; der Grund hierfür ist, dass Jack White seit jeher ein Fan von Loretta Lynn ist. Loretta ist mit 52 Top Ten Hits eine der kommerziell erfolgreichsten Country-Sängerinnen und hat als erste so etwas wie feministische Anliegen in die Männerwelt des Country gebracht. Wie kam nun die Zusammenarbeit zustande? Loretta's Tochter Patsy fädelt die Zusammenarbeit ein, nachdem sie erfahren hatte, dass die White Stripes ihr Album „White Blood Cells“ ihrer Mutter gewidmet hatten.

Van Lear Rose ist nun das Resultat dieser Zusammenarbeit der in die Jahre gekommene Country Lady und dem jungen Garagen-Rocker. Es ist ein starkes Stück Musik. Jack White versucht hier, Loretta's selbstkomponierte Songs musikalisch nach seinem Gusto umzusetzen, ohne dabei seine Liebe zum direkten, erdigen Sound der sechziger Jahre zu verlieren. Der Sound, ungeschliffener Hinterzimmer-Country-Rock, erklingt rauchig und verschwitzt aber auch sentimental. Die Stimme von Loretta klingt erstaunlich jung und doch erfahren. Ihre Geschichten klingen authentisch und glaubwürdig. Ihre Songs sagen etwas aus; in ihren Texten verarbeitet sie Geschichten über Frauen und deren alltägliches Leben.

Das Album „Van Lear Rose“ hat auch musikalische Substanz. So werden hier die Lautstärkeregler ganz nach oben geschoben, das Schlagzeug rumpelt und Jack White spielt seine verzerrte Rockgitarre. Die Musik der Begleitband The Do Whaters erklingt deshalb nicht so glatt; es geht hier nicht um eine der üblichen Nashvilleproduktionen. Die Aufnahmen wurden in einem einzigen Take gemacht und klingen deshalb noch etwas unfertig, dafür aber real.

Klassische Country Fans sollten also zuerst mal Reinhören, bevor sie das Album kaufen. Ich persönlich finde solche Experimente spannend und genieße sie demzufolge sehr. Ist doch mal was anderes als das aalglatte Nashville-Einerlei. Überdies finde ich es super mutig von Loretta, sich an ein solches Experiment heranzuwagen. Wie ich erfahren habe, sollen zwei weitere Alben sowie eine gemeinsame Tournee in Planung sein.



Lotti Hutmacher

Neuerscheinungen

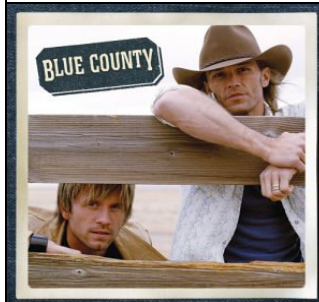
Spätsommer 2004



Brad Cotter
Patient Man
(Sony)



Julie Roberts
Julie Roberts
(Mercury Nashville)



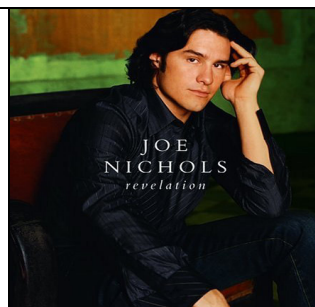
Blue Country
Blue Country
(Curb Records)



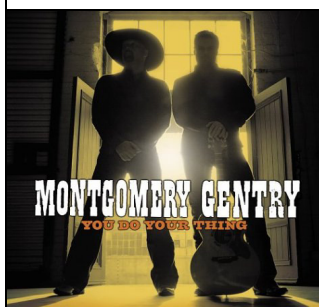
Big & Rich
Horse Of A Different Color
(Warner Brothers)



Loretta Lynn
Van Lear Rose
(Interscope Records)



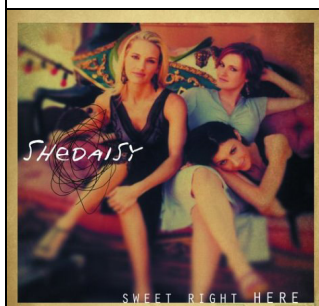
Joe Nichols
Revelation
(Universal South)



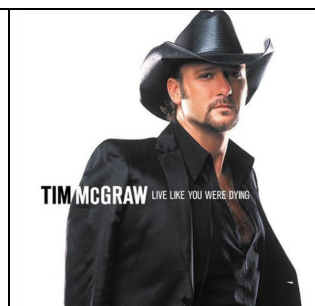
Montgomery Gentry
You Do Your Thing
(Sony)



Reeltime Travelers
Livin' Reeltime
Thinkin' Old-Time
(Sci Fidelity Records)



Shedaisy
Sweet Right Here
(Hollywood Records)

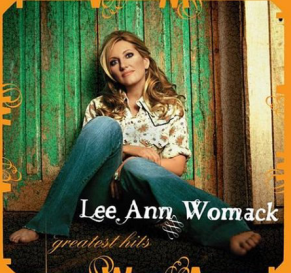


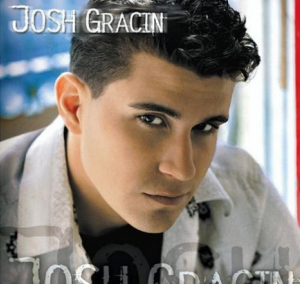
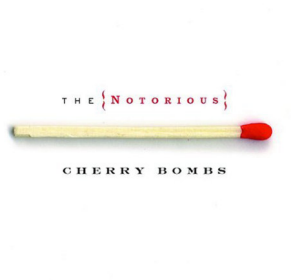

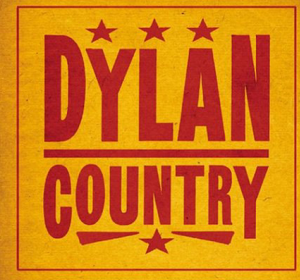
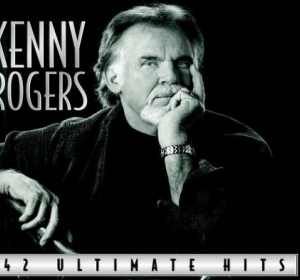




Tim McGraw
Live Like You Were Dying
(Curb Records)

Jürg Wüthrich

Neuerscheinungen

Spätsommer 2004

	<p>Lee Ann Womack Greatest Hits (MCA Nashville)</p>		<p>John Michael Montgomery Letters From Home (Warner Brothers)</p>
	<p>Dwight Yoakam Dwight's Used Records (Koch Records)</p>		<p>Josh Gracin Josh Gracin (Hollywood Records)</p>
	<p>Cherry Bombs The Notorious (Universal South)</p>		<p>k. d. Lang Hymns Of The 49th Parallel (Nonesuch)</p>
	<p>Various Artists Dylan Country (Sony)</p>		<p>Kenny Rogers 42 Ultimate Hits (Capitol)</p>
	<p>The Flatlanders Live At The Knife June 8th 1972 (New West Records)</p>		<p>Lonestar Let's Be Us Again (Bna Records)</p>

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

August bis Anfang Oktober 2004

August 2004

01. Belp BE	Rusty Nugget	Rest. Campagna	15:00	031 819 15 55
01. Krummenau SG	Dessert Rats	Rest. Sonne	10:00	071 994 12 31
01. Männedorf ZH	Frühschoppenkonzert mit Marco Gottardi & The Silver Dollar			
01. Ovronnaz VS	1. Augustfeier mit New Country Rain	1. August Feier	22:00	
01. Schattdorf UR	Country Brunch mit Rhythm' Train	Oak Bar Ranch	10:00	
04. Grindelwald BE	Monika Miller & Band	Strassenparty	20:30	
05. Biel-Orpund BE	Honky Tonk Pickers mit Special Guest Brian Sklar	Rest. Ranch	20:00	032 341 62 62
06. Les Diablerets VD	Bonnie Jeanne Taylor & Taylor Made	Country Festival		
06. Interlaken BE	Trucker Festival mit Monika Miller & Band, Tennessee	Westerndorf	18.30	
06. Interlaken BE	Trucker Festival mit Silverwood, Buddy Dee & Catgut	Festzelt	20:00	
	Strings, Rednex, Jolie Edwards & Band			
06. Biel-Orpund BE	Honky Tonk Pickers mit Special Guest Brian Sklar	Rest. Ranch	20:00	032 341 62 62
06. Siegershausen TG	Lisa O Kane	Restaurant Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
07. Ballwil LU	Country Night mit Rubbernecks, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, Erica Arnold	Festzelt	20:00	
07. Biel-Orpund BE	Honky Tonk Pickers mit Special Guest Brian Sklar	Rest. Ranch	20:00	032 341 62 62
07. Deitingen SO	Schweizer Meisterschaft im Westernreiten mit Dessert Rats	Reithalle	22:00	
07. Interlaken BE	Trucker Festival mit Cherokee, Jenny White Band, Desert Rats, Nevada, Aleinah Crane, Andy Martin, Dough Adkins	Westerndorf	11:00	
07. Interlaken BE	Trucker Festival mit Jolie Edwards & Band, Dale Watson & The Lonestar, Asleep At The Wheel, Silverwood	Festzelt	19:00	
07. Moutier BE	Big Bones	Montagne de Moutier	21:00	
07. Thun BE	John Brack	Thunfest	20:00	
08. Interlaken BE	Trucker Festival m. Jacky's, Tom Astor, Honky Tonk Pickers, Lisa O Kane, Wayne Law, Doug Adkins & One More Ride	Westerndorf	Ab	
	The Ranchhands (USA)		09:00	
12. Unterwasser SG	Rubbernecks	Zeltainer	30:30	079 337 66 61
13. Agasul ZH	New Country Rain		21:00	
13. Arzier VD	Dusty Boots	Festzelt	20:00	
13. Bettenhausen BE	The Ranchhands (USA)	Tanklager	21:00	078 833 87 22
13. Romanshorn SG		Anmeldung bis 9.8.2004	12:00	031 812 02 34
14.-15. La Ferrière BE	☛ CWCB Birthday-Party-Weekend (20 Jahre CWCB)			
14. Bettenhausen BE	16. Country Night mit Linda Jacobs & The Road Riders, Mike Blakely y los Yahoos, Fred & The Stompin' Cowboys	Festzelt	20:00	
14. Chur GR	Nevada	Stadtfest	20:00	
14. Eschenbach LU	Gras-Teeri-Fest mit Erica Arnold		21:00	
14. Eschlikon TG	Marco Gottardi	Dorrfest		
14. Nänikon ZH	Grümpeltturnier mit Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Festzelt	20:30	
14. Stetten AG	18. Bluegrass Family Festival mit Bluegrass Beans, Bluegrass Family, Veget, Rüdiger Helbig & Huckleberry Five	Waldhütte	13:30	
14. Zurzach AG	Bergparty Harley- Indien Club mit Howdy	Rest. Achenberg	20:30	056 249 24 30
15. Romanshorn SG	The Ranchhands (USA)	Hotel Garni „Fun Point“		071 460 10 80
19. Schwarzenegg BE	Mike Blakely y los Yahoos (USA)	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
20. Oberberg SZ	Country Night mit Dusty Boots	Laucheren Parkplatz		
20. Liesberg BL	Mike Blakely y los Yahoos (USA)s	Little Nashville	20:00	079 645 76 87
21. Ifwil TG	Country Night mit Nevada			
21. Triengen LU	Ranchparty mit Rhythm' Train und Di Maggio Brothers	Flugplatz	20:30	
21. Tramelan BE	Buddy Dee & Band auf der Western Hasler Farm	Rue Meval 14	19:00	032 487 53 12
21. Zürich- Seebach ZH	Runaway Train	Rest. Waidhof	19:00	01 301 33 55
21. Würenlos AG	25. Jahre Westernreitverein SWRA mit Sunday Skiffers	Reitanlage	20:00	
22. Küsnacht ZH	Sunday Skiffers	Chilbizelt	20:00	
22. Merlischachen SZ	Mike Blakely y los Yahoos (USA)	Schaffarm Gütsch	15:00	041 850 04 36
27. Beinwil AG	Schüürfest mit Howdy	Alp Wirtschaft Horben	20:00	056 668 11 98
27. Brienz BE	1. Lindenhof Country Night mit Andy Martin Acoustic Project	Hotel Lindenhof	20:00	033 952 20 30
27. Meilen ZH	Beef 04 mit Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, John Brack	Zelt	19:00	
27. Sulz-Rickenbach ZH	Chicken Cage	Rest. Bahnhof	19:00	052 337 13 40
27. Unterwasser SG	4. Country City Toggenburg mit Sioux, Mike Blakely y los Yahoos, Rubbernecks		20:00	
28. Elgg ZH	Chicken Cage	Bauernhof im Sonnenhof	21:00	
28. Lüterkofen SO	Big Bones	Tatanka Ranch	20:30	
28. Meilen ZH	Beef 04 mit Rubbernecks	Zelt		
28. Oberweningen ZH	Nevada		21:00	
28. Rothenthurm SZ	Dusty Boots	Beaver Creek Ranch	21:00	041 838 04 04
28. Sigriswil BE	5. BG-Festival mit Catman, Challenge, Country Ramblers	Grabenmühle	18.00	033 251 20 70
28. Unterwasser SG	4. Country City Toggenburg mit Monika Miller, Desert Rats, Wayne Law		20:00	

28. Welschenrohr SO	Country Night mit Marco Gottardi, John Brack u.a.	Rest. Sandi, Hertizentrum	20:30	041 711 47 77
28. Zug	Sunday Skiffers	Zweidlen Farm	16:00	01 867 17 21
28. Zweidlen ZH	Honky Tonk Pickers, Mike Blakely y los Yahoos, Linda Jacobs & The Road Riders			
29. Hombrechtikon ZH	5. Jahre Hombi Stompers mit Mike Blakely		13:30	055 244 20 83
29. Meilen ZH	Beef 04 mit Sunday Skiffers	Zelt	17:30	
29. Regensberg ZH	Open- Air Brunch mit Doris Ackermann Band	Beim Turm	11:00	
29. Tübach SG	Chicken Cage	Rest. Sonne	13:00	071 841 15 12
29. Unterwasser SG	4. Country City Toggenburg mit Gospelband His Flame, Wayne Law		11:00	

September 2004

03.-05. Regensdorf ZH	Schweizermeisterschaft in C&W Dance	Hotel Mövenpick		056 427 00 42
03. Schwarzsee FR	12. Country Night mit Country Stew, Straight Ahead		18:00	026 412 13 13
04. Adetswil ZH	Chicken Cage	Rest Rosinli	20:00	01 939 11 45
04. Bümpliz BE	Little Heap	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
04. Rapperswil SG	Western- Street- Party mit Doris Achermann Band	Herrengasse	17:00	
04. Schwarzsee FR	12. Country Night mit Honky Tonk Pickers, Linda Jacob and The Road Riders, Wayne Law and His Band		20:00	026 412 13 13
04. Stettfurt TG	♫ 6. Bluegrass Festival mit Bluegrass Stuff , Sacred Sound Of Grass, Rosewood Delight u.Sunny Mountain Grass	Schloss Sonnenberg	14.00	071 918 70 00
04. Wangen b. Olten SO	Big Bones	Desperados Pub	20:30	
10. Biel BE	Abendrundfahrt mit Andy Martin (Reservation erforderlich!!)	http://www.bielersee.ch	18:30	Siehe Flyer
10.-12.. Gstaad BE	LeAnn Rimes, The Lonesome River Band, Jamie O'Neal, Michael Peterson. (Nevada),	Festzelt		033 744 88 22
10. Siegershausen TG	Country Night mit Honky Tonk Hobos	Rest. Sonnenhof, Festzelt		071 699 15 01
10. Heustrich-Emdthal BE	Wohltätigkeitskonzert mit Rodeo Ranchers		20:30	
11. Büren bei Liestal SO	Jenny White, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band			
11. Endingen AG	♫ Rosewood Delight	Alte Schreinerei im Rank	20:30	
11. Neuenegg BE	Country Night mit Andy Martin & Friend	Feuerwehr Platz	19:00	
16. Diessenhofen TG	Marco Gottardi	Burganlage Unterhof	20:00	
16. Schwarzenegg BE	Wayne Law Band (Aus)	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
17. Liesberg BL	Wayne Law Band (Aus)	Little Nashville	20:00	079 645 76 87
18. Eschenbach LU	Country Festival mit Baton Rouge			
24. Aeschiried BE	Dusty Boots	Rest. Chemihütte	21:00	033 654 46 81
24. Winterthur ZH	Marco Gottardi	Rest. Harmonie	20:30	
25. Kägiswil OW	"Back on Track"- Tour mit Rhythm' Train	Big Loop Saloon	20:30	
25. Kreuzlingen TG	Andy Martin & Friend	Besmerhuus	11:00	071 688 77 38
25. Schupfart AG	Country Festival mit Marco Gottardi, Bonnie Jeanne Taylor & Taylor Made, Truck Stop, Sarah Jory			
25. Tafers FR	Damiens Bike Night mit Honky Tonk Pickers	Turnhalle b. Fussballplatz	19:30	
26. Pratteln BL	Brunch mit Erica Arnold	Kentucky Saloon		

Oktober 2004

01. Olten SO	MIO Olten mit Runaway Train	b. Bini's Pub, Aarauerstr.50	19:00	062 296 96 46
01. Siegershausen TG	Chicken Cage	Restaurant Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
02. nach Ansage BE	♫ CWCB Dart Plauschturnier	nach Ansage		
02. Bethlehem BE	"Back on Track"- Tour mit Rhythm Train	Rest. Acher	20:30	031 992 60 35
02. Bissegg TG	Andy Martin & Band im neuen Saloon	Rest. Bonanza		071 636 11 54
02. Grindelwald BE	Bonnie Jeanne Taylor mit Taylor Made, Ethno Country Rock Band		20:00	
02.	Bal Western mit Las Vegas Country Band	Rest. La Croix Blanche	19:30	079 224 44 77
02. Olten BE	MIO Olten mit Runaway Train	b. Bini's Pub, Aarauerstr.50	14:00	062 296 96 46

Zeichenerklärung

♫ = Club Anlass

♫ = Bluegrass Anlass

☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern

Postfach 265

CH-3097 Liebefeld

E-Mail: htn-redaktion@gmx.ch

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 17. Juli 2004

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	8	Here For The Party , Gretchen Wilson Sony Music / 90903 / Epic	1
2	2	9	Horse Of A Different Color , Big & Rich WRN / 48520 / Warner Bros.	2
3	-	1	Revelation , Joe Nichols 002514 / Universal South	3
4	3	22	When The Sun Goes Down , Kenny Chesney RLG / 58801 / BNA	1
5	5	50	Mud On The Tires , Brad Paisley RLG / 50605 / Arista Nashville	1
6	4	35	Shock'n Y'all , Toby Keith Interscope / 450435 / DreamWorks	1
7	6	91	Golden Road , Keith Urban 32936 / Capitol	2
8	7	3	Josh Gracin , Josh Gracin Hollywood / 165045 / Lyric Street	2
9	13	3	Patriotic Country , Various Artists BMG Strategic Marketing Group / 60923 / Music For A Cause	9
10	8	29	Greatest Hits Volume II , Alan Jackson RLG / 54860 / Arista Nashville	2
11	10	7	You Do Your Thing , Montgomery Gentry Sony Music / 90558 / Columbia	2
12	-	1	What If? , Emerson Drive Interscope / 000071 / DreamWorks	12
13	11	6	Julie Roberts , Julie Roberts UMGN / 001902 / Mercury.	9
14	9	6	Let's Be Us Again , Lonestar RLG / 59751 / BNA	2
15	14	88	Melt , Rascal Flatts Hollywood / 165031 / Lyric Street	1
16	17	85	Up! , Shania Twain UMGN / 170314 / Mercury	1
17	12	4	Sweet Right Here , SheDaisy Hollywood / 165044 / Lyric Street	2
18	18	31	Comin' On Strong , Trace Adkins 40517 / Capitol	3
19	16	40	Martina , Martina McBride RLG / 54207 / RCA	1
20	25	29	Drunk In Public , Ron White UME / 001582 / Parallel/Hip-O	17

FREITAG, 3. September 2004



Freitag,
3. September 2004
ab 18.00 Uhr
Food and Drinks
im Western-Style!

...rockiger Stew-Sound,
der manchen Stew-Fan
überraschen wird!
www.countrystew.ch

★ **COUNTRY-STEW (CH)**



Freitag, 3. September 2004

Die neu formierte Stammband der
Country-Night Schwarzsee wiederum in
Höchstform auf der Bühne!
www.country-music.ch/straightahead/

★ **STRAIGHT AHEAD (CH)**

SAMSTAG, 4. September 2004



Samstag, 4. September 2004
ab 17.00 Uhr
Verpflegung und Getränke
im Festzelt.

...die französische new
Country-Band, die ein Konzert
zu einem Erfolg werden lässt
- durch musikalisches Können
und starke Bühnen-Präsenz!
www.schaffarm.ch

★ **LINDA JACOB AND THE ROAD RIDERS (F)**



Samstag, 4. September 2004

...lassen Sie sich zurückversetzen in die
Honky Tonks Bakersfield's oder Texas der
fünfziger und sechziger Jahre, wo man
noch "a good time" haben durfte!
www.honkytonkpickers.com

★ **HONKY TONK PICKERS (CH)**



Samstag, 4. September 2004

Wayne Law und seine Band, die nicht mit
Notenblättern spielen müssen.
Country-Music, die es zu entdecken gilt.
www.waynelaw.com.au

★ **WAYNE LAW AND HIS BAND (Australien)**

12. COUNTRY-NIGHT SCHWARZSEE

3. + 4. SEPTEMBER 2004



**ARE YOU READY
FOR THE PARTY?**

- Indianerland
- Kanuplausch
- Beilwerfen
- "Barber-Shop" mit Coiffure Schwarzsee
- Kunst- und Hufschmied
- Schwarzsee-Express
- Super Sound und Lichtshow mit "RED MOUNTAIN" und "RAMPENLICHT"
- **NEU!** Wahl der Miss Country-Night Schwarzsee 2004



ZU GEWINNEN!

Aus den Eintritten verlosen wir ein Wellness-Weekend im Hotel Alphorn, Gstaad



Hotel-Restaurant Alphorn
3780 Gstaad, Tel. 033 748 45 45
www.gstaad-alphorn.ch

Indianerland

Am Samstag ab 11.00 Uhr Spiel- und Plauschtag für Kinder und Familien

Vorverkauf:

- Raiffeisenbanken Plaffeien-Plasselb / Jaun
- Crottet AG, Düdingen - Sensat AG, Plaffeien/Düdingen

Eintrittspreise:

Freitag: Eintritt frei!
Samstag: Abendkasse Fr. 28.- / Vorverkauf Fr. 25.- / Kinder bis 14 Jahre Gratis-Eintritt

★ ★ **GRATIS-Parkplätze und -Übernachtungsmöglichkeiten
im Massenlager oder auf Zeltplatz!**

Info's und Billetversand:

Tourismusbüro Schwarzsee, Tel. 026 412 13 13 oder www.scschwarzsee.ch oder www.schwarzsee.ch